

LANGERRINGER GEMEINDEBLATT

Informationen für Langerringen,
Gennach und Schwabmühlhausen

207. Ausgabe Juli 2024 – erscheint monatlich – Herausgeber Gemeinde Langerringen
www.langerringen.de

So sehen Sieger aus

Jugendensemble Langerringen und Schlagzeugensemble Ad Astra gewinnen zusammen Jugendblasorchesterwettbewerb

Ohne Zweifel ist die Teilnahme am Jugendblasorchesterwettbewerb des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes (ASM) in Kooperation mit der Handwerkskammer Schwaben ein absolutes Highlight für die 32 jungen Musikerinnen und Musiker des Musikvereins und des



Schlagzeugensembles – erst recht, wenn sie wie in diesem Jahr den ersten Platz in der Gesamtwertung mit nach Hause nehmen.

Am 6. Juli traten die Jugendlichen unter der Leitung von Stefan Seitz gleich vormittags auf die große Bühne im Atrium der Handwerkskammer in Augsburg. Angefeuert durch einen Fanclub aus Eltern, Großeltern und

Freunden bewiesen sie, dass sie nicht nur musikalisch glänzen sondern auch mit viel Kreativität und Ideenreichtum ein tolles Programm mit Showelementen auf die Beine stellen können, das das Publikum mitreißt. Denn die 4-köpfige Fachjury bewertete die Darbietung in den Bereichen Musikalität wie klangliche Darbietung, spieltechnische Ausführung, Stilempfinden und Interpretation und in gleicher Gewichtung die Showdarbietung mit den Kriterien Kreativität des Vortrags, Publikumswirksamkeit, Showeffekt und darstellerische Leistung.

Dass das Jugendensemble in allen Bereichen punkten kann, zeigten die Musikerinnen und Musiker mit ihrer Fernseh-Show „LangerringenTV“. Die charmante TV-Moderatorin Hanna Lutzenberger führte das Publikum durch das Programm, das in einem übergroßen Fernsehrahmen schauspielerisch von den Musikern dargeboten wurde.

So konnten sich die Zuhörer durch Kinderserien aus Disneys Dschungelbuch mit „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ oder „Eine Insel mit zwei Bergen“, bei der Lukas der Lokomotivführer mit seiner Emma über die Bühne zischte, hindurch „zappen“.

Eine wilde Verfolgungsjagd auf dem Bobby Car leistete sich James Bond bei dem Titel „Skyfall“ durch das Atrium der Handwerkskammer. Auch der bekannte Pink Panther schlich sich durch verschiedene Solostellen an der Querflöte, Saxophon, Klarinette und Vibraphon durch das Orchester und wunderte sich schließlich, ob es denn wirklich schon so spät ist und jemand an der Uhr gedreht haben müsste? Die 20-minütige Spielzeit zu füllen, war für die Jungmusiker



kein Problem. Mit einem klangvollen Saxophon-Solo ließen sie die Titanic langsam über das Meer fahren – doch diesmal war kein Eisberg in Sicht, sondern das Schiff wurde von Piraten aus „Fluch der Karibik“ angegriffen. Dabei zog das Schlagzeugensemble alle Register seines Schlagwerks und das Publikum wurde musikalisch auf die wilde Fahrt auf hoher See mitgenommen.



Die 32 jungen Musikerinnen und Musiker zwischen 7 und 17 Jahren zeigten bei diesem Auftritt, mit welchem musikalischen Können, Spaß und Klangeffekten, sie das Publikum begeistern und auch

mit welchem Ideenreichtum und Kreativität sie ihr eigenes Showprogramm auf die Beine stellen können.

So nahmen die Jungmusiker gemeinsam mit ihrem Dirigenten Stefan Seitz voller Stolz den 1. Preis bei der Preisverleihung in der Handwerkskammer entgegen. Mit diesem Preis haben Sie sich einen Gutschein über 500 € für Eintrittskarten wahlweise in das LEGOLAND Günzburg oder den SkylinePark Bad Wörishofen mit einem Bustransfer erspielt.

Fortsetzung auf Seite 16



Liebe Leserinnen und Leser,

das Wetter lässt es ja kaum erahnen, aber tatsächlich ist das Schuljahr schon wieder so gut wie vorbei und die Sommerferien stehen vor der Tür! Genau der richtige Zeitpunkt also, um einen Hinweis auf unser Ferienprogramm loszuwerden: An der Schule und in den Kindergärten haben wir das diesjährige Angebot schon bekannt gemacht und natürlich ist das gesamte Programm auch auf unserer Homepage einsehbar. Ich hoffe, viele Ferienkinder finden das Richtige für sich und nehmen eines der Angebote wahr. Herzlichen Dank jedenfalls schon mal allen, die mit ihrem Beitrag etwas Abwechslung in den Ferienalltag bringen und vielen Dank auch an Ilona Müller sowie Martina Seitz, die das Programmheft zusammengetragen und so hübsch gemacht haben!

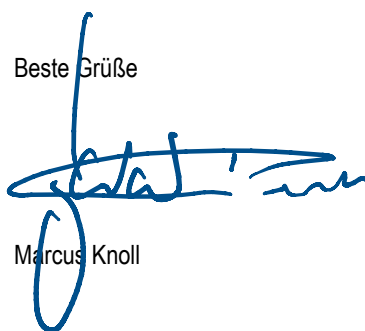
Trotz aller Ferienstimmung sind aber auch in unserer Gemeinde noch viele auf ganz unterschiedliche Weise damit beschäftigt, die Auswirkungen des Hochwasserereignisses vor rund sechs Wochen aufzuarbeiten. Niemand hatte damit gerechnet, dass solche Wassermassen - im Wesentlichen oberflächlich - auf unsere Ortschaften zufließen würden. Einige Haushalte in Gennach wurden durch vollgelaufene Keller und die damit verbundenen Schäden wirklich hart getroffen. Andere sind vergleichsweise glimpflich davongekommen. Dass dies so ist, haben wir vor allem dem großartigen Engagement der ehrenamtlichen Einsatzkräfte unserer Ortsfeuerwehren zu verdanken. Einen erheblichen Anteil dazu beigetragen haben zudem die Feuerwehren aus Graben, Schwabmünchen, Untermeitingen und Klosterlechfeld sowie die Ortsverbände Schwabmünchen und München-West des THW. Sie waren ebenso vor Ort, wie Kreisbrandmeister Markus Kelnhofer. Unser Dank gilt überdies allen Mitgliedern der Führungsgemeinschaft Katastrophenschutz (FüGK), die anlässlich des Katastrophenfalles im Landkreis eingerichtet wurde. Auch sie haben die Einsätze in unserer Gemeinde begleitet. Wir danken ferner dem Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) bzw. generell dem Landkreis Augsburg und Landrat Martin Sailer für die prompte und unbürokratische Unterstützung in vielerlei Hinsicht. Sehr zu danken haben wir darüber hinaus den zahlreichen Landwirten, aber auch allen anderen, die ganz selbstverständlich mit Gerät und Material verschiedenster Art bzw. mit der Verpflegung der Einsatzkräfte einen erheblichen Beitrag zur Bewältigung der Ereignisse geleistet haben. Und dann wäre da noch die überwältigende Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung, die wir erlebt haben und noch immer erleben! Auch für diesen starken Zusammenhalt danke ich sehr!

Unabhängig davon ist die Gemeinde zusammen mit den Führungskräften der örtlichen Feuerwehr bereits damit beschäftigt, die Ursachen für die Hochwasserlage in Gennach zusammenzufassen und Maßnahmen abzustimmen, um die erlebten Auswirkungen bei entsprechenden Ereignissen künftig zu vermeiden. Einsatzpläne und zusätzliche Ausbildungsmaßnahmen für unsere Einsatzkräfte wurden vereinbart und die Beschaffung von Schutzsystemen bzw. zusätzlichen Pumpen ist im Gespräch. **Für die Beschaffung von Pumpen wird es eine Sammelbestellung geben, an der sich auch Privatpersonen beteiligen können. Zur Vorstellung des Angebots und der möglichen Bestellung gibt es einen eigenen Aufruf, vermutlich im nächsten Gemeindeblatt und auf der Homepage der Gemeinde.** Darüber hinaus haben wir in unserer Zuständigkeit noch in der Woche nach dem Hochwasserereignis alle Anlandungen in Abflussgräben und Gewässern beseitigt, die den Abfluss hindern. Außerdem sind sowohl auf Verwaltungsebene wie auch im

Gemeinderat bauliche Schutzmaßnahmen im Gespräch bzw. in Klärung mit den zuständigen Fachbehörden. Es geht dabei in erster Linie um sog. „Geländemodellierungen“ im Bereich von Gennach, die zufließendes Oberflächenwasser zurückhalten sollen. Auf der Grundlage eines hydrologischen Niederschlag-Abflussmodells sowie eines Konzepts von Maßnahmen zum Schutz bebauter Siedlungsbereich vor Hochwassergefahren in unserer Gemeinde insgesamt könnten aber mittelfristig evtl. weitere Maßnahmen folgen, denn das zurückliegende Ereignis hat uns jedenfalls vor Augen geführt, dass lokal auftretenden Wetterextremen allorts komplexere Hochwasserszenarien folgen können, als wir sie bislang kannten. Wir werden uns darauf einstellen!

Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser, eine schöne Urlaubs- und Ferienzeit!

Beste Grüße



Marcus Knoll

Zusammenfassung der wichtigsten Beratungen und Beschlussfassungen des Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung vom 06.06.2024

Bauantrag zur Nutzungsänderung von Büroräumen zu einer Betriebsleiterwohnung auf dem Grundstück FINr. 2799/31, Gemarkung Langerringen, Am Römergut 3

Beantragt wurde die Genehmigung zur Nutzungsänderung von Büroräumen zu einer Betriebsleiterwohnung (112 m² Wohnfläche) auf dem Grundstück FINr. 2799/31 der Gemarkung Langerringen (Am Römergut 3). Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 20 „Gewerbegebiet Langerringen Nord“. Das Vorhaben ist daher nach § 30 BauGB zu beurteilen. Die Zulässigkeit ist danach von der Ausnahme von den Festsetzungen des Bebauungsplanes hinsichtlich der Nutzung einer Betriebsleiterwohnung durch Beschluss des Gemeinderats abhängig. Ob die baurechtlichen Voraussetzungen für eine notwendige Betriebsleiterwohnung bestehen, wird im Rahmen des Genehmigungsverfahrens seitens der Baugenehmigungsbehörde am Landratsamt Augsburg geprüft. Im Antrag begründet wird die Notwendigkeit u. a. mit dem Betrieb eines Abschleppdienstes. Aus Sicht der Verwaltung wurden keinerlei Bedenken gegenüber der Erteilung der notwendigen Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes hinsichtlich der Nutzung einer Betriebsleiterwohnung vorgetragen. Die vertraglichen Vereinbarungen bezüglich der baulichen Gestaltung (in den Gewerbebau integriert) und der Größe (max. 15 % der gesamten Geschossfläche und max. 120 m² Wohnfläche) sind eingehalten. Entsprechend der Empfehlung der Verwaltung wurde einstimmig be-

schlossen, dem Bauantrag zuzustimmen, die notwendige Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes hinsichtlich der Nutzung einer Betriebsleiter-wohnung sowie das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag zu erteilen und die Erteilung der Baugenehmigung zu befürworten. 2. Bürgermeister Baur nahm an Beratung und Beschlussfassung auf-grund persönlicher Beteiligung nicht teil.

Bauantrag zur Errichtung einer Leichtbauhalle als Lager für Verpackungsmaterial (befristet auf 3 Jahre) auf dem Grundstück FINr. 2539 und 2538/1 der Gemarkung Langerringen, Gutenbergstr. 2

Beantragt wurde die auf drei Jahre befristete Genehmigung zur Errichtung einer Leichtbauhalle als Lager für Verpackungsmaterial auf den Grundstücken FINr. 2539 und 2538/1 der Gemarkung Langerringen, Gutenbergstr. 2. Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 6 „Nördlich der Hiltenfinger Straße“. Das Vorhaben ist daher nach § 30 BauGB zu beurteilen. Das Bauvorhaben hält sämtliche Festsetzungen des Bebauungsplans ein. Auch in diesem Fall folge der Gemeinderat daher der Empfehlung der Verwaltung. Durch einstimmigen Beschluss wurde dem Bauantrag zugestimmt, das gemeindliche Einvernehmen erteilt und die Erteilung der Baugenehmigung befürwortet.

Stellungnahme als Nachbargemeinde zur Bauleitplanung, 14. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Lamerdingen im Ortsteil Großkitzighofen im Bereich der Schorengasse und östlich der Schwabenstraße

Die Gemeinde Langerringen wurde als Nachbargemeinde gem. § 4 Abs. 1 BauGB am Verfahren der Gemeinde Lamerdingen zur 14. Änderung des Flächennutzungsplanes im Ortsteil Großkitzighofen im Bereich der Schorengasse und östlich der Schwabenstraße beteiligt. Aus Sicht der Verwaltung sind Belange und Interessen der Gemeinde Langerringen durch die Planung nicht berührt bzw. betroffen und eine Stellungnahme im Verfahren daher nicht veranlasst. Die Mitglieder des Gemeinderates folgten dieser Einschätzung durch einstimmigen Beschluss.

Stellungnahme als Nachbargemeinde zur 1. Änderung Bebauungsplan Modellfluggelände Hurlach

Die Gemeinde Langerringen wurde als Nachbargemeinde gem. § 4 Abs. 2 BauGB am Verfahren der Gemeinde Hurlach zur 1. Änderung des Bebauungsplanes „Modellfluggelände Hurlach“ beteiligt. Aus Sicht der Verwaltung sind Belange und Interessen der Gemeinde Langerringen durch die Planung nicht berührt bzw. betroffen und eine Stellungnahme im Verfahren daher nicht veranlasst. Die Mitglieder des Gemeinderates folgten dieser Einschätzung durch einstimmigen Beschluss.

Beschaffung von Pagern für die Feuerwehr

Ab Januar 2025 soll die seit Jahren bereits geplante digitale Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis eingeführt werden. Die hierfür notwendige Beschaffung der bereits vorbestellten digitalen Pager ist deshalb nun vorzunehmen, denn die Programmierung dieser digitalen Pager soll ab Herbst 2024 erfolgen. Für 38 Pager (Altbestand 38 analoge Alarmmelder Stand 01.01.2019) gibt es eine Förderung in Höhe von 80 % der Kosten. Die Anschaffungskosten betragen pro Pager 593,81 €. Der Eigenanteil pro Gerät beträgt 118,76 €. Für weitere Geräte muss die Gemeinde für die vollen Anschaffungskosten aufkommen. Die Abfrage bei allen Ortsfeuerwehren anlässlich der bereits vor zwei Jahren erfolgten Vorbestellung hat ergeben, dass insgesamt 57 Pager notwendig sind. Da allerdings eine Mindestabnahme von 60 Stück gilt, müssen auch 60 Pager bestellt werden. Die Gesamtkosten betragen 35.628,60 €. Die Gemeinde erhält hierfür eine Förderung in Höhe von 18.051,90 €. Der Eigenanteil beträgt 17.576,70 €. Einstimmig haben die Mitglieder des Gemeinderates die notwendige Anschaffung beschlossen.

Umrüstung der Sirenen auf digitale Alarmierung

Die Sirenen im Gemeindegebiet Langerringen müssen aufgrund der Umstellung der Leitstellen ebenfalls auf digitale Alarmierung umgerüstet bzw. erneuert werden, soweit sie nicht umrüstbar sind. Die Sirenen auf dem Rathaus und auf dem Musikerheim in Gennach müssen nur um- bzw. aufgerüstet werden. Die anderen Sirenen auf der Mosterei und auf dem Schützenheim in Schwabmühlhausen müssen ausgetauscht werden. Digitalisiert werden müssen zudem auch bestehende Feuermelder, an denen die Sirenen durch Einschlagen der Sicherungsscheibe aus Glas und Drücken des Alarmknopfes ausgelöst werden können. Im Zuge der Umstellung notwendig ist zudem eine zusätzliche Sirene für den südlichen Bereich von Langerringen sowie Westerringen. Die entsprechende Sirene wird voraussichtlich auf einem Masten an der Schwabmühlhauser Straße platziert. Insgesamt belaufen sich die anfallenden Kosten für die Um- und Aufrüstung der Sirenensysteme auf ca. 55.000 €. Im Gemeinderat diskutiert wurde nun, ob die Maßnahmen im Rahmen eines geplanten neuen Förderverfahrens umgesetzt oder unabhängig davon bereits im laufenden Jahr zur Ausführung im Jahr 2025 beschlossen werden sollten. Der Hintergrund ist, dass die Gemeinde Langerringen bereits im letzten Förderverfahren leer ausgegangen ist und die geplanten Fördermittel nach Informationen der Fachverbände auch im neu geplanten Verfahren bei weitem nicht den Bedarf decken werden. Falls aufgrund der Auslastung der relevanten Fachfirmen durch eine vom neuen Förderverfahren ausgelösten Maßnahmenflut die Preise höher steigen, als die lediglich in geringer Höhe zu erwartenden Fördermittel, wäre die zügige Umsetzung der Maßnahme außerhalb des Förderverfahrens womöglich insgesamt günstiger für die Gemeinde. Nach der entsprechenden Diskussion wurde einstimmig beschlossen, außerhalb eines Förderverfahrens einen zusätzlichen Sirenenstandort für die südlichen Teile von Langerringen und Westerringen an der Schwabmühlhauser Straße einzurichten und alle übrigen Sirenen so um- bzw. aufzurüsten, dass alle im Zusammenhang bebauten Bereiche der Gemeinde abgedeckt werden und zwar möglichst so, dass über die neuen Signalhörner auch

sprachliche Nachrichten verbreitet werden können. Die Ausführung soll im Jahr 2025 erfolgen und haushaltswirksam werden. Die entsprechende Auftragsvergabe wird seitens der Verwaltung vorbereitet und erneut zur Beratung und Beschlussfassung im Gemeinderat vorgelegt.

Zusammenfassung der wichtigsten Beratungen und Beschlussfassungen des Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung vom 27.06.2024

Bauantrag zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses auf dem Grundstück 2824/10, Gemarkung Langerringen, Am Unterfeld 12

Beantragt wurde die Genehmigung zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf dem Grundstück FINr. 2824/10 der Gemarkung Langerringen (Am Unterfeld 12). Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 24 „Hochfeld - Nord“. Das Vorhaben ist daher nach § 30 BauGB zu beurteilen. Die Zulässigkeit ist danach von der Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes hinsichtlich der Kniestockhöhe des Zwerchgiebels abhängig. Der im Westen geplante Zwerchgiebel weist eine Kniestockhöhe von 1,81 m auf. Der Bebauungsplan setzt eine maximal zulässige Kniestockhöhe von 1,00 m fest. Im Geltungsbereich des Bebauungsplans wurden bereits mehrere vergleichbare Zwerchgiebel oder Dachgauben zugelassen. Städtebaulich spielt der Zwerchgiebel nur eine untergeordnete Rolle und ist nicht in der Lage, das Orts- bzw. Straßenbild zu stören. Die übrigen Festsetzungen des Bebauungsplanes wurden eingehalten. Die Erschließung des Grundstücks (Trinkwasserleitung, Kanal und Einfahrt) über Am Unterfeld ist gesichert. Aus Sicht der Verwaltung ist das Vorhaben wie vorgestellt zulässig und die beantragte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes bzw. das gemeindliche Einvernehmen unter der Maßgabe, dass das durch die Entwässerung von Dach- und Hofflächen anfallende Niederschlagswasser auf dem Grundstück versickert wird, zu erteilen sowie die Baugenehmigung zu befürworten.

Dieser Einschätzung folgte der Gemeinderat durch einstimmigen Beschluss.

Bauantrag für den Ersatzneubau einer landwirtschaftlichen Lagerhalle für Futter und Maschinen auf dem Grundstück FINr. 1515/0 der Gemarkung Schwabmühlhausen, Schwabaich 4

Beantragt wurde die Genehmigung für den Ersatzneubau einer landwirtschaftlichen Lagerhalle für Futter und Maschinen auf dem Grundstück FINr. 1515/0 der Gemarkung Schwabmühlhausen, Schwabaich 4. Aus Sicht der Verwaltung fügt sich der geplante Baukörper nach Art und Maß in die vorhandene Umgebungsbebauung ein, ist die Erschließung ausreichend gesichert und das Vorhaben dementsprechend zulässig. Die erforderliche Abstandsfläche südlich kann allerdings nicht auf dem eigenen Grundstück nachgewiesen werden. Das Bauvorhaben wird jedoch an derselben Stelle wie das vorherige Gebäude errichtet. Der südliche Nachbar wird laut Antrags-

unterlagen nicht mehr als vorher beeinträchtigt und hat einer Abweichung vom Abstandsflächenrecht schriftlich zugestimmt. Maßnahmen zur Herstellung notwendiger bzw. zur Änderung bestehender Grundstückszufahrten (insbesondere Gehweganpassungen/-anhebungen) im Bereich öffentlicher Verkehrsflächen sind nicht erforderlich. Eine diesbezügliche Kostenübernahmevereinbarung ist daher nicht notwendig. Entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung hat der Gemeinderat durch einstimmigen Beschluss unter der Voraussetzung erteilt, dass das Landratsamt Augsburg die Abweichung vom Abstandsflächenrecht gewährt und die Verschalung des Gebäudes in Boden-Deckelschalung aus Holz erfolgt, dem Bauantrag zugestimmt, das gemeindliche Einvernehmen erteilt und die Erteilung der Baugenehmigung befürwortet. Gemeinderat Rogg nahm aufgrund persönlicher Beteiligung als Planverfasser an Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Bauantrag zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf dem Grundstück FINr. 238 der Gemarkung Schwabmühlhausen, Römerstr. 12b

Beantragt wurde die Genehmigung zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf dem Grundstück FINr. 238 der Gemarkung Schwabmühlhausen, Römerstr. 12b.

Das Vorhaben liegt im baurechtlichen Außenbereich und ist nach § 35 Abs. 2 BauGB zu beurteilen. Aus Sicht der Verwaltung ist das Vorhaben ausnahmsweise nach § 35 Abs. 2, 3 BauGB zulässig. Es fügt sich überdies nach Art und Maß in die vorhandene Umgebungsbebauung in Ortsrandlage ein, die gesetzlichen Bestimmungen zur Einhaltung von Abstandsflächen sind eingehalten, die Erschließung des Grundstücks (Wasserversorgung, Entwässerung und Zufahrt) ist gesichert und die erforderlichen Stellplätze sind nachgewiesen. Maßnahmen zur Herstellung notwendiger bzw. zur Änderung bestehender Grundstückszufahrten (insbesondere Gehweganpassungen/-anhebungen) im Bereich öffentlicher Verkehrsflächen sind nicht erforderlich. Eine diesbezügliche Kostenübernahmevereinbarung ist daher nicht notwendig. Voraussetzung für die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens ist allerdings, dass das auf Dach- und Hofflächen anfallende Niederschlagswasser auf dem Grundstück versickert wird. Durch einstimmigen Beschluss folgten die Mitglieder des Gemeinderates der Empfehlung der Verwaltung, das gemeindliche Einvernehmen unter der Maßgabe, dass das auf Dach- und Hofflächen anfallende Niederschlagswasser auf dem Grundstück versickert wird, zu erteilen sowie die Erteilung der Baugenehmigung zu befürworten. Bürgermeister Knoll (Nachbarschaftsverhältnis), Gemeinderat Erhart (Verwandtschaftsverhältnis) und Gemeinderat Rogg (Planverfasser) nahmen wegen entsprechender persönlicher Betroffenheit an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Bauantrag zur Aufstockung und Anbau eines Einfamilien- in ein Zweifamilienhaus auf dem Grundstück FINr. 2651/8 der Gemarkung Langerringen, Sperberweg 9

Beantragt wurde die Genehmigung zum Umbau EFH zu ZFH mit Aufstockung OG, Anbau (Südseite), Anbau eines Balkons (Süd + Ostseite) auf dem Grundstück FINr.2651/8 der Gemarkung



Aus dem Gemeinderat - Bekanntmachungen

Langerringen, Sperberweg 9. Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 2 „Südwestlich der Leprosenstiftung“. Das Vorhaben ist daher nach § 30 BauGB zu beurteilen. Die Zulässigkeit ist danach von den Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes hinsichtlich der Stellplätze, der GRZ II, der Baugrenze und der Anzahl der Geschosse abhängig. Entsprechend der Empfehlung der Verwaltung aus verschiedenen Gründen wurde das gemeindliche Einvernehmen durch einstimmigen Beschluss verweigert. In der Diskussion ergibt sich aber, dass durch eine geringfügige Anpassung der Planung betreffend die Höhe der geplanten, südlich an das Gebäude anschließenden Widerkehr (deren Firsthöhe unter der Traufhöhe des Wohngebäudes liegen und mit Fenstern nach Westen versehen werden sollte) die Zustimmung denkbar sei.

Bauantrag, Tektur Verschiebung/Änderung der Ausgleichsfläche auf dem Grundstück FINr. 565, Gemarkung Gennach

Beantragt wurde die Genehmigung zur Verlegung einer Ausgleichsfläche im Rahmen einer Tektur zur Erweiterung einer Mehrzweckhalle auf dem Grundstück FINr. 527/0 der Gemarkung Gennach. Im Zusammenhang mit einer Baugenehmigung wurde 2023 eine Ausgleichsfläche auf dem bestehenden landwirtschaftlichen Hof festgelegt. Diese soll nun zentral auf das benachbarte Grundstück Fl.-Nr. 527/0 verlegt werden. Das Grundstück liegt im baurechtlichen Außenbereich. Das Vorhaben ist allerdings gem. § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB privilegiert und entsprechend zu beurteilen. Unter der Maßgabe, dass die neue Ausgleichsfläche den Vorgaben der unteren Naturschutzbehörde entspricht und der Kompensationsumfang ausreichend ist, sprechen aus nach § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB grundsätzlich keine Einwände gegen das Bauvorhaben. Allerdings ist zu erwähnen, dass durch die Verlegung der Ausgleichsfläche, weg vom landwirtschaftlichen Betrieb, keine Ortsrandeingrünung mehr gewährleistet werden kann.

Dem Vorschlag der Verwaltung entsprechend wurde dem vorliegenden Bauantrag durch einstimmigen Beschluss zugestimmt, das gemeindliche Einvernehmen erteilt und die Erteilung der Baugenehmigung befürwortet.

Stellungnahme als Nachbargemeinde zur Bauleitplanung, 14 Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Lamerdingen im Ortsteil Großkitzighofen im Bereich der Schorengasse und östlich der Schwabenstraße

Erneut wurde die Gemeinde Langerringen als Nachbargemeinde am Verfahren der Gemeinde Lamerdingen zur 14. Änderung des Flächennutzungsplanes im Ortsteil Großkitzighofen im Bereich der Schorengasse und östlich der Schwabenstraße beteiligt. Wie anlässlich der zuletzt bereits erfolgten Beteiligung wurde hierzu durch einstimmigen Beschluss bestätigt, dass Belange und Interessen der Gemeinde Langerringen durch die Planung nicht berührt bzw. betroffen sind und eine Stellungnahme im Verfahren daher nicht veranlasst ist.

Rattenbekämpfung im gesamten Gemeindegebiet

Die Firma Hawlik & Hawlik GmbH aus Gablingen führt im gesamten Gemeindegebiet am **Donnerstag 25.07.2024** eine Aktion zur Rattenbekämpfung durch.

Anwesen, in denen Rattenbefall aufgetreten ist bzw. der Verdacht auf Befall besteht können umgehende bei

Hawlik & Harlik GmbH Tel. 08230/89 14 50 oder bei der **Gemeinde Langerringen Hauptstr. 16 Tel. 08232 9603-0** zur Bekämpfung gemeldet werden. Wir bitten um Beachtung.

Vergabe und Verkauf von Wohnbaugrundstücken

Die Gemeinde Langerringen beabsichtigt den Verkauf weiterer drei Wohnbaugrundstücke im Baugebiet „Östlich der Hurlacher Straße“ zur Bebauung mit Doppelhaushälften.

Der Bebauungsplan ist auf der Homepage der Gemeinde unter

www.langerringen.de/gemeindeverwaltung/ortsrecht/bebauungsplaene/

einsehbar.



Die Vergabekriterien einschließlich der Bedingungen des Verkaufs und alle Unterlagen für die Bewerbung sind auf der Homepage der Gemeinde Langerringen abrufbar. **Interessenten können sich mit den geforderten Unterlagen bis einschließlich zum 19.08.2024 originalschriftlich (per Post, maßgeblich ist der Posteingang) bei der Gemeinde Langerringen um den Kauf eines Wohnbaugrundstücks bewerben.** Andersartige Bewerbungen (z. B. telefonisch oder per Email) werden nicht berücksichtigt. Ab dem 20.08.2024 erfolgen die Auswertung der Bewerbungen, die Vergabe der einzelnen Wohnbaugrundstücke nach den Vergabekriterien sowie der entsprechende Verkauf.

Amprion saniert Stromleitung zwischen Oberottmarshausen und Kempten

Der Übertragungsnetzbetreiber Amprion verstärkt die Masten der bestehenden 110-/380-Kilovolt-Freileitung zwischen den Umspannanlagen Oberottmarshausen und Leupolz mit zusätzlichem Stahl und Beton. Die Arbeiten beginnen voraussichtlich ab dem 15. Juli 2024 mit der Einrichtung von Wege- und Arbeitsflächen und laufen danach abschnittsweise bis zum Jahr 2028. Anfang August sollen die eigentlichen Arbeiten an den Strommasten starten.

Amprion hat die gesetzlich festgelegte Aufgabe, jederzeit eine sichere Stromversorgung zu gewährleisten. Der Übertragungsnetzbetreiber betreibt seine Stromleitungen deshalb nach den gültigen VDE-Normen. Dadurch ist sichergestellt, dass die Stromleitungen immer den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Vor diesem Hintergrund saniert der Übertragungsnetzbetreiber in den kommenden Jahren seine Stromleitungen in Süddeutschland, um ihre Witterungsbeständigkeit und Standsicherheit zu erhöhen.

Bekanntmachungen - Verschiedenes

Die Sanierung zwischen den Umspannanlagen Oberottmarshausen und Leupolz in Kempten wird schrittweise umgesetzt. Amprion beginnt mit dem nördlichen Leitungsabschnitt zwischen Oberottmarshausen und Honsolgen, wo parallel in vier Baulosen gearbeitet wird. Später wird dann auch der südliche Leitungsabschnitt zwischen Honsolgen und Leupolz saniert. Es wird also nicht überall entlang der rund 80 Kilometer langen Leitung zeitgleich gebaut.

Zunächst saniert Amprion den Maststahl bis voraussichtlich Ende 2026. Dabei verstärkt der Netzbetreiber die Strommasten mit weiteren Stahlstreben und erneuert bei Bedarf einige Bauteile. Im Sommer 2025 sollen dann parallel die Fundamentverstärkungen beginnen. Amprion plant, die Sanierung bis zum Jahr 2028 abzuschließen.

Voraussichtlich ab Mitte Juli beginnt Amprion damit, die Zuwegungen für die Baugeräte und das Material zu den Maststandorten zu erschließen. Diese temporären Wege- und Arbeitsflächen werden vorab direkt mit den Bewirtschafterinnen und Bewirtschaftern der Grundstücke abgestimmt. Die Kontaktaufnahme erfolgt über die von Amprion beauftragten Baufirmen. Die Wege- und Arbeitsflächen werden zurückgebaut, sobald die Baustelle wandert.

Wird ein Grundstück bei einem späteren Arbeitsschritt erneut für Wege- und Arbeitsflächen benötigt, kommen Amprion und die Baufirmen wieder frühzeitig auf die Eigentümerinnen und Eigentümer sowie die Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter zu. Auf diese Weise begrenzt der Netzbetreiber die Einschränkungen in der Bewirtschaftung. Sollten trotz umsichtiger Arbeitsweise Flurschäden entstehen, erhalten die Betroffenen eine Entschädigung. Für die Regulierung von Flurschäden stehen die beauftragten Baufirmen zur Verfügung. Amprion sichert den Eigentümerinnen und Eigentümern sowie den Bewirtschafterinnen und Bewirtschaftern betroffener Flurstücke eine frühzeitige Kommunikation zu. Bei Fragen steht Niklas Tenberge (Amprion GmbH, Projektsprecher) unter der Rufnummer 0173 619 66 72 sowie der E-Mail-Adresse niklas.tenberge@amprion.net zur Verfügung.

Ferienprogramm



Die ausführliche Übersicht des Ferienprogramms wird in der Grundschule verteilt und kann im Rathaus abgeholt werden.



Die Gemeinde Langerringen stellt ein:



Reinigungskräfte (m/w/d)

als geringfügig/kurzfristig Beschäftigte/n
oder in Teilzeit
für insgesamt bis zu 20 Wochenstunden

Interessierte wenden sich bitte direkt an die Personalsachbearbeiterin der Gemeinde:

Frau Elke Müller mueller@langerringen.de Telefon 08232 9603-17

Von Susanne Schillinger/Red.

Pfarrgemeinde Langerringen verabschiedet ihren Pater



Pater Sunil kehrte aus gesundheitlichen Gründen nach Indien zurück. Elf Jahre war er hier als zweiter Priester in der Pfarreiengemeinschaft tätig und kümmerte sich – zusammen mit Pfarrer Sebastian Kandeth – um „die Schäfchen“ unserer sieben Pfarreien.

So einfach ließen wir „unseren“ Pater jedoch nicht ziehen und nutzten den Gottesdienst am 16.06.2024 dazu, noch einmal dankbar auf die vergangenen Jahre zurückzublicken.

„Sie hatten immer ein Lachen im Gesicht und ihre stets freundliche Art war eine Bereicherung für unsere Gemeinde“, lobte auch Bürgermeister Marcus Knoll, der besonders Sunils ruhige, sympathische Präsenz als Seelsorger vermissen wird und ihm Psalm 20,5 mit auf den Weg gab: *Der Herr gebe dir, was dein Herz begehrt, und erfülle was du dir vornimmst.*

Auch die Vertreter der Pfarrgemeinde bedankten sich für Sunils Wirken und überreichten ihm ein „Buch mit guten Wünschen“, das im Vorfeld gemeinsam gestaltet wurde. Wir wünschten ihm schnelle Genesung und dass er mit einem Lächeln an die Zeit in Langerringen zurückdenken wird. Die Kinder und Jugendlichen der „Gallusspatzen“ bedankten sich mit zwei Liedern bei Pater Sunil für seine Amtszeit und erinnerten an die gemeinsam gefeierten Gottesdienste, Hochzeiten und Taufen, die sie musikalisch begleiten durften.



Bei seiner Abschiedsrede fand Pater Sunil sehr persönliche Worte und bedankte sich für die vielen schönen Momente in der Pfarreiengemeinschaft. Er sei sehr dankbar, dass er den Glauben mit den Menschen teilen und leben durfte. Die vielen, wichtigen und heiligen Momenten im Leben der Gläubigen haben ihn tief berührt. Die Begegnungen und Gespräche werde er nie vergessen und immer in seinem Herzen tragen.

Auch die Langerringer Ministranten hatten noch ein Geschenk vorbereitet und bedankten sich für die Unterstützung und die gemeinsamen Aktionen in der Vergangenheit.

„Sie sind nicht nur meine Pfarrgemeinde, sondern auch meine Familie geworden, und für diese Liebe bin ich unendlich dankbar“, schloss Pater Sunil seine emotionale Rede und durfte sich im Anschluss über die „Irischen Segenswünsche“ des Kirchenchors freuen.

Der gemeinsame Sekttempfang im Gemeindezentrum bot im Anschluss Gelegenheit, mit dem scheidenden Pater ins Gespräch zu kommen und sich persönlich von ihm zu verabschieden.



Susanne Schillinger/Red.

Wir sind alle Gottes Licht

Einen besonderen Gottesdienst durften die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheims Langerringen am 28.06.2024 mit Julika Bardehle feiern. Die evangelische Pfarrerin hatte nicht nur die Botschaft des diesjährigen ökumenischen Bibeltags im Gepäck, sondern sich auch Unterstützung mitgebracht. Da wunderten sich einige Seniorinnen und Senioren bereits im Vorfeld des Gottesdienstes: Wollte doch die junge Pfarrerin ihre Vornamen wissen und wie am Kinderbibeltag zierten kurz darauf viele ganz persönliche Strahlen die Sonne, die im Mittelpunkt der Feier stand.



„Wir sind alle Gottes Licht“, erklärte Bardehle kurz darauf. Mit Liedern wie: „Mache dich auf und werde Licht“ erfreuten die Kinder die begeisterten Gottesdienstbesucher. Mitglieder des Vorbereitungsteams stellten noch einmal die „Lichtbringer“ vor, die auf der Bibeltag-Laterne abgebildet sind: Elisabeth von Thüringen, die heilige Lucia und Johannes der Täufer. Als Zeichen für den Segen Gottes, der uns auf unserem Lebensweg begleitet und seine schützende Hand über jeden Einzelnen von uns hält, hatten die Kinder selbstgebastelte Tauben mitgebracht, die zum Ende des Gottesdienstes an alle Seniorinnen und Senioren verteilt wurden.



Wer noch mehr über den Inhalt des letzten Bibeltags erfahren möchte, dem empfehlen wir die „Action Bound“-App herunterzuladen und mit dem folgenden QR-Code

ein spannendes Quiz rund um die „Lichtbringer“ des Bibeltags zu lösen.

Von Maria Erhart/Red.

„Aller guten Dinge sind drei“ - Schwabmühlhausens Organisten stellen sich vor

Kompetenz, Leidenschaft, Engagement und nicht zuletzt die Liebe zur Musik zeichnen die drei Personen aus, die seit vielen Jahren schon ihr Können an der Orgel in Schwabmühlhausens Martinskirche unter Beweis stellen.



An erster Stelle ist **Georg Krössing** zu nennen. Er ist in Hurlach aufgewachsen und bringt sein musikalisches Können seit nunmehr 45 Jahren ein. Und dies sowohl mit seinem Orgelspiel als auch mit der Leitung des örtlichen Kirchenchores, den er 1992 gründete. Zusammen mit den Sängerinnen sorgt er jedes Mal bei Mess- oder Hochzeitsfeiern, aber auch bei Beerdigungsgottesdiensten für Glanzpunkte. Dabei ist Schorsch, wie ihn alle nennen, reinster Autodidakt. In jungen Jahren erlernte er eigenständig alles Notwendige, übte zunächst am Klavier diverse Stücke ein und wagte sich später auch an's Orgelspielen. So ergab es sich, dass er im Oktober 1978 das erste Mal

auf der Orgelbank in Schwabmühlhausens schöner Kirche saß und den Gesang der Gläubigen begleitete. Dies tat er bis in die 2000 Jahre hinein, sowohl in Hurlach als auch in Schwabmühlhausen. Seine musikalische Arbeit konzentriert sich heute auf den Kirchenchor. In den wöchentlich stattfindenden Proben versteht er es, seine Sängerinnen zu motivieren und bereichert mit Orgelspiel und deren Chorgesang die im Jahreskreis anstehenden Feste. Georg Krössing empfindet eine große Freude, in der Hl. Messe zu spielen und tut dies als tiefgläubiger Mensch zur Ehre Gottes.



Georg Lanzinger stammt ebenfalls aus der Nachbargemeinde Hurlach und kommt seit 2006 nahezu jeden Sonntag, um der Hl. Messe mit seinem Spiel einen festlichen Rahmen zu verleihen. Gezielt und gekonnt sucht und findet er die passenden Lieder, spielt virtuos und fungiert immer mal wieder als Vorsänger. Wie sein Namenskollege lernte auch er zunächst das Klavierspielen und als in Hurlachs Kirche im Jahre 2000 eine neue Orgel eingebaut wurde, dauerte es nicht lange und es zog ihn zur Königin der Instrumente. Er selbst sagt, es sei damals ein nahtloser Übergang vom Ministrantendienst zum Organisten gewesen. Da Pfarrer Kiefersauer neben Hurlach auch Schwabmühlhausen mit betreute, kam Georg ebenfalls auf die Orgelbank in St. Martin. Mit Fleiß, Ausdauer und der Unterstützung seiner Eltern studierte er neben seinem Beruf Kirchenmusik und darf sich heute staatlich geprüfter C-Musiker nennen. Als solcher bedient er die Orgel sowohl in Hurlach als auch in Schwabmühlhausen. Georg spielt außerdem die Tuba, leitet als Dirigent die Blaskapelle Prittriching und ist Chorleiter bei „Chor and Sound“, dem Sänger und Sängerinnen aus seiner Heimatgemeinde angehören. Georg ist als Kirchenmusiker angestellt, aber auch für ihn ist es etwas Besonderes, mit seiner Musik den Gottesdienst feierlich mitgestalten zu dürfen.



Schließlich engagiert sich mit **Elisabeth Hefe** eine weitere Organistin in unserer Pfarrkirche. Sie lebt seit ihrer Heirat 2008 mit ihrer Familie in Schwabmühlhausen und kommt ursprünglich aus Baisweil. Dort liegen auch ihre musikalischen Wurzeln. Zunächst erlernte das musikalische Talent das Akkordeonspiel, um dann mit 15 Jahren Klavierstunden zu nehmen. Es ist das Instrument, dem, wenn man sie fragt, auch heute noch ihre große Leidenschaft gilt. Dann erging es ihr ähnlich

Verschiedenes

wie den vorangegangenen Personen. Als im Dorf ein Nachfolger für den Organisten gesucht wurde, fragte man bei ihr an. Und so bildete sich Elisabeth weiter und nachdem sie anfänglich aushilfsweise auf der Orgel begleitete, wurden daraus am Ende 10 Jahre Organistendienst in Baisweil. Auf der Gitarre begleitet Elisabeth den Gesang der Kinder bei Familiengottesdiensten und der Senioren an den geselligen Kaffeemittagen. Sie singt in Jengen im Chor und so war es für sie selbstverständlich, auch dem Schwabmühlhauser Kirchenchor beizutreten. Elisabeth hilft gerne aus, wenn Georg Vögele verhindert ist und freut sich sehr darüber, mit ihrem Orgelspiel den Gottesdiensten eine besondere Note zu verleihen.

Wir als Gottesdienstbesucher freuen uns über so viel Musikalität und Engagement in unserer Pfarrei.

Von Verena Kast/Red.

Der Sommer ist im Kindergarten St. Johannes angekommen

Das traditionelle Frühlingsfest am 30. April im Kindergarten St. Johannes bildete den Auftakt in die warme Zeit des Jahres. Unter dem Motto „Trachtenfest“ tanzten die Krippen- und Kindergartenkinder in den Mai. Zahlreiche Kinder mit ihren Eltern und Großeltern erprobten sich an den Spielstationen, die von den Erzieherinnen gestaltet wurden. Würstchen, Semmeln und Brezen sowie eine Auswahl an Torten, Muffins und Kuchen rundeten den Nachmittag kulinarisch ab. Mit den Einnahmen aus den Weihnachtsaktionen, dem Faschingsball und dem Trachtenfest konnten neben Handpuppen für die Kindergarten-Gruppen und die Kinderkrippe folgende Ausflüge und Aktionen realisiert werden:



Am 18. Juni besuchte ein Eiswagen den Kindergarten und versorgte die Krippen- sowie die Kindergartenkinder bei sommerlicher Temperatur mit Waffeleis.



Nicht weniger erfreulich für die Kinder war der folgende Tag. Am frühen Morgen bauten der Hüpfburgverleih und der Elternbeirat eine große

Piratenhüpfburg auf. Die Krippen- und auch die Kindergartenkinder hüpften mit großer Begeisterung durch den Vormittag.

Ein besonderes Highlight ist der Zoobesuch der Vorschulkinder am 8. Juli. Zum ersten Mal gehen die Vorschulkinder aus den Kindergärten Langerringen und Gennach gemeinsam auf einen Ausflug. Für die Kindergartenkinder aus Gennach wird der Eintritt vom Elternbeirat übernommen.

Vielen Dank für die zahlreichen Kuchenspenden und die helfenden Hände bei den Veranstaltungen. Ohne eure Hilfe wären diese Aktionen nicht möglich gewesen und wir hoffen, dass sich in Zukunft weiterhin so viele Freiwillige finden.

Euer Elternbeirat St. Johannes!

Von Andrea Jesussek/Red.

Kindergarten im Fußballfieber

Am 28. Juni war es wieder soweit, der Kindergarten St. Gallus feierte bei schönstem Wetter sein Sommerfest. Dieses Jahr stand es unter dem Motto „Fußball“, passend zur Europameisterschaft.

Am schön geschmückten Musikantenstadel bot sich einiges für Groß und Klein. Zu allererst kam der Auftritt der Kinder zusammen mit ihren Erzieherinnen. Sie tanzten auf bekannte Fußballhymnen. Das war ein Spaß und sie bekamen einen riesigen Applaus dafür.



Bei kühlen Getränken, Kaffee und Kuchen ging das bunte Treiben weiter. An verschiedenen Spielstationen konnten alle Kinder ihr Können rund ums Thema Fußball zeigen. Auch das Kinderschminken durfte natürlich nicht fehlen, hier war der Andrang wie immer sehr hoch.



An dieser Stelle wollen wir uns herzlich bei allen Eltern für die Kuchenspenden bedanken sowie den Erzieherinnen für das Organisieren und Einstudieren des Tanzes, dem Musikverein

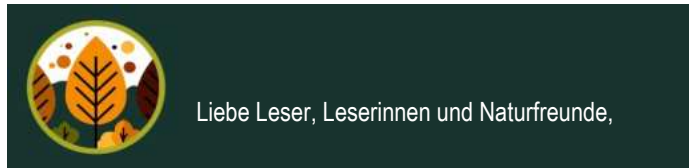
Verschiedenes - Vereine

Langerringen für die Bereitstellung des Musikantenstadels und allen Helfern, die uns beim Aufräumen so tatkräftig geholfen haben. Vor allem bedanken wir uns bei den Eltern, die an den verschiedenen Stationen den Elternbeirat unterstützt haben.

Mit den Einnahmen des Festes können wir wieder tolle Aktionen oder neue Spielgeräte für die Kinder im Kindergarten organisieren.

Euer Elternbeirat vom Kindergarten St. Gallus

Von Margit Halx/Red.



Der Sommer ist da und die Natur hat jetzt einiges zu bieten. Der Sommer ist die Jahreszeit für Wachstum, sofern die Bedingungen stimmen, also genug Wasser und Nährstoffe zu Verfügung stehen. Wasser gab es bis jetzt genug - die positive Seite: Die Natur, besonders die Bäume, profitierten sehr über dieses Wellnessangebot. 😊

Bäume bilden jetzt neue Triebe, Knospen und Blätter sowie breite, helle Holzringe in ihren Stämmen. Auch die Wurzeln nutzen die warmen Sommermonate, um zu wachsen und so eine gute Basis für die Wasserversorgung zu schaffen. Diese gute Basis sorgt für die Standfestigkeit des Baumes.

Das Wasser im Boden sorgt im Sommer für Abkühlung. Vom Baum wird es durch den Stamm bis in die dünnsten Äste und Blätter gepumpt, wo es schließlich verdunstet und die sogenannte Verdunstungskälte produziert. Deshalb ist die Luft unter Bäumen trotz hoher Temperatur etwas kühler als an anderen Orten.

An dieser Stelle eine Empfehlung zum Gießen der Bäume an heißen Tagen!

Die Empfehlung: einmal wöchentlich für Jungbäume ca. 100 – 300 Liter Wasser (15 -40 Minuten) und Altbäume ca. 300 – 500 (40 Minuten – 1,5 Stunden) Liter Wasser.

Auch in der Insektenwelt wird der Sommer gefeiert. Die Pflanzen stehen in voller Blüte und überall summt und brummt es. Der Tisch ist gedeckt! 😊

Ich bin sehr erfreut über die vielen naturnahen Gärten in unserer Gemeinde. Angesichts des spürbaren Rückgangs der Insekten ist es ermutigend zu sehen, wie sich viele Bürger unserer Gemeinde dafür entscheiden eine natürliche Umgebung zu gestalten, um das ökologische Gleichgewicht zu stärken.

Auch unseren Landwirten sei gedankt, dass Blühstreifen und Bepflanzungen mit Wildblumen - und Kräutern auf Wiesen und Grünstreifen ausgesät werden. Sie steigern die Insektenvielfalt und bieten zahlreichen Tieren einen Zufluchtsort.

In der Vogelwelt kehrt im Sommer wieder etwas Ruhe ein. Die Jungvögel haben ihre Nester verlassen und die Vogeleltern können sich wieder etwas ausruhen.

Es entsteht der Eindruck, im Sommer gäbe es weniger Vögel. Das stimmt nicht, sie sind nur leiser da sie es nicht mehr nötig haben (Brot abgeschlossen, Reviere sind abgesteckt...) so viel zu singen wie im Frühjahr.

Wir wünschen Ihnen viele entspannte Augenblicke voller Zufriedenheit und Glück in unserer wunderschönen Natur in und um unsere Gemeinde: Zeit im Grünen, die Ihre Gedanken beflügelt und neue Ideen Raum gibt.

„Atme tief ein –
Die Luft ist ein Geschenk der Natur“

Von Konrad Dobler/Red. Bild: Ambassade
de France en Allemagne



Partnerschaftsverein Langerringen erhält eine besondere Auszeichnung

Der Partnerschaftsverein Langerringen erhielt den diesjährigen "Joseph-Rovan-Preis". Die Preisverleihung fand in der französischen Botschaft in Berlin statt. Der Rovan-Preis wird seit 2006 jährlich vom Französischen Botschafter in Berlin in Kooperation mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft für besonders gelungene Projekte in der deutsch-französischen Zusammenarbeit nur an deutsche Projektträger vergeben. Namensgeber für den Preis ist der große Historiker und Architekt der deutsch-französischen Freundschaft Joseph Rovan (siehe Erläuterungen zur Person).



Die Gewinner des „Joseph-Rovan-Preises“ 2024 mit dem Gesandten der französischen Botschaft Herrn Emmanuel Cohet (3. von links) und Konrad Dobler (rechts)

In diesem Jahr wird in Deutschland vom 14. Juni bis 14. Juli die Fußball-EM ausgetragen und die Olympischen Sommerspiele finden in Frankreich vom 26. Juli bis 11. August statt. Daher lautete das Motto der Ausschreibung für dieses Jahr: „Das zivilgesellschaftliche Engagement in Hinsicht auf den deutsch-französischen Sportsommer 2024.“ Die Bewerbung war für besondere Sportprojekte aus den Jahren 2022 und 2023 möglich.

Im vergangenen Jahr wurde die Strecke von 1100 km zwischen der Partnergemeinden La Baconnière und Langerringen im Rahmen des

Familien- und Jugendaustausches von französischen Radsportlern in acht Tagen zurückgelegt. Daran beteiligten sich auch Radsportler aus Langerringen. Dieses gemeinsame Projekt wurde im Frühjahr von Konrad Dobler, dem Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins Langerringen, bei der Bewertungskommission eingereicht.



Vereinsvorsitzender Konrad Dobler bei der Vorstellung der Radtour

Der Partnerschaftsverein Langerringen ist einer der drei deutschen Projektträger, die mit dem diesjährigen Rován-Preis ausgezeichnet wurden. Der Preis ist mit insgesamt 3.000 Euro dotiert und wird mit je 1000 Euro an die Gewinnvereine aufgeteilt. Voraussetzung für eine Preisverleihung war eine vorherige finanzielle Unterstützung der Radtour durch den Deutsch-Französischen Bürgerfonds im Jahr 2023. Im Rahmen der Verleihung in der Französischen Botschaft konnte jeder der Preisträger in einem Kurzvortrag sein Projekt vorstellen.

Erläuterungen zur Person Joseph Rován:

Joseph Rován, geboren 1918 in München als Joseph Rosenthal, folgte 1934 seinen Eltern nach Frankreich und wurde 1944 als Mitglied der französischen Résistance nach Dachau deportiert. Nach dem Krieg wurde er von Charles de Gaulle zum Minister berufen. Später war er Professor für deutsche Geschichte an der Universität Paris-Vincennes. Außerdem fungierte er als Berater von Helmut Kohl und Jacques Chirac. Er setzte sich sein Leben lang für die deutsch-französische Verständigung ein.

Von Rony Schneider/Red.

Langerringer Fischer feiern ihren 50. Geburtstag

Beim Festabend wird an die Gründungsjahre erinnert und Aktuelles – Zahlreiche Mitglieder werden geehrt

Der Fischereiverein Langerringen feierte sein 50-jähriges Jubiläum mit einem Gottesdienst zu Ehren der verstorbenen Mitglieder und anschließend dem stimmungsvollen Festabend mit dem „Dampfnudelgebläse“ des Musikvereins. In einer launigen, aber durchaus deftig gewürzten Rede erinnerte der Vorsitzende Franz Erber an die Vereinsgründung am 9. März 1974. Der Beweggrund der 15 begeisterten Fischer war vor allem, die heimischen Fischwasser wieder in Langerringer Hände zurückzubringen und den Leuten im Dorf das Angeln zu ermöglichen. Denn die Fischereirechte waren zuvor an den Fischereiverein Bobingen verpachtet. Der neue Verein startete unter dem ersten Vorsitzenden Franz Schischma mit dem Anfischen in der Gennach am 26. Mai 1974. Mit anfangs 19 ortsansässigen Mitgliedern wurden der Riedweiler- und der

Lüsslegraben für die Fischerei nutzbar gemacht. Schon in den ersten Jahren gefährdeten ein Hochwasser 1975 und eine Trockenheit 1976 den Fischbestand. Im gleichen Jahr wurde der Langerringer Baggersee mit den Fischrechten an den Verein übergeben. Das war der Beginn des traditionellen Vatertagsfischens mit vielen Jugendlichen mit anschließender Prämierung der besten Fänge an der seit 1982 dort stehenden Hütte. Probleme bereiteten den Fischern immer wieder Müllablagerungen durch Badegäste, aber auch Fischdiebstähle und Einleitungen von Gülle oder giftigen Abwässern in ihre Gewässer. 1984 konnte der Birkensee bei Gennach durch Pachtvertrag dazugewonnen werden und drei Jahre später war der Kauf der Teichanlage in der Einöde zwischen Westerringen und Gennach ein Glücksfall für den Verein. Dort wird jedes Jahr der Besatz durch Fischlege erneuert und die Anlage mit Hütte gehegt und gepflegt. Und es finden auch Führungen für Senioren oder Schul- und Kindergartengruppen statt. Des Weiteren Erber schilderte die Probleme mit dem Naturschutz von Kormoranen, Fischottern oder Bibern und so manchen Konflikt mit dem Landratsamt als untere Naturschutzbehörde. Ein Anliegen ist ihm noch die Erteilung des Fischereirechts am Leitenmeier-See neben dem Baggersee, der nach dem Kiesabbau renaturiert wird. „Denn beim Hochwasser vor einer Woche wurden viele unserer Fische hinübergeschwappt, aber wir dürfen sie dort nicht einfangen“, bedauerte Erber und ging auch auf die Verluste an anderen Gewässern ein, die nur teilweise durch Fischnachteile in den überfluteten Wiesen ausgeglichen werden konnten.

In Grußworten würdigten die Landtagsabgeordnete Carolina Trautner, der stellvertretende Landrat Hubert Kraus und Bürgermeister Marcus Knoll den wertvollen Einsatz des Vereins für die Gewässerpflege, den Naturschutz und die Umweltbildung der stark vertretenen Jugend im Verein, der mit 173 Mitgliedern den höchsten Stand seiner Geschichte erreicht hat.

Ehrungen



Die drei Gründungsmitglieder Hermann Ringler, Gerhard Eggstein und Martin Baumgartner

Franz Erber ehrte die drei anwesenden Gründungsmitglieder Hermann Ringler, Gerhard Eggstein und Martin Baumgartner mit der Urkunde „Gründungsmitglied“ und der Ehrennadel des Vereins. Die Gründungsmitglieder Max Baumgartner und Johann Layer konnten am Festabend nicht teilnehmen. Georg Pfandzelter und Richard Wagner erhielten die Ehrennadel für 50 Jahre Vereinsmitgliedschaft: Sie traten noch im Gründungsjahr ein. Bei seinen treuen Mitarbeitern im Vorstandsteam, Roland Rommel, Stefan Weimeir, Johann Schätzenmaier, Sylvia Erber und Uschi Weimeir bedankte sich der Vereinsvorsitzende mit Gutscheinen und Blumen. Auch vom

Vereine

Fischereiverband Schwaben, vertreten durch den Geschäftsführer Stefan Zott und Hubert Schuster, gab es zahlreiche Ehrungen. Die silberne Ehrennadel für langjährige Vorstandstätigkeit erhielten Peter Martin, Jan Kast, Johann Schätzenmaier, Alexandra Stuhler und Markus Strohmaier. Für hervorragende Verdienste wurden Franz Erber, Gerhard Eggstein und Hermann Ringler mit der silbernen Ehrennadel gewürdigt. Richard Wagner, Georg Pfandzelter und in Abwesenheit Johann Layer erhielten diese Auszeichnung für 50 Jahre Mitgliedschaft. Der Landesfischereiverband Bayern sprach dem Fischereiverein Langerringen Dank und Anerkennung zum 50-jährigen Vereinsjubiläum aus.

Von Christiane Schöpf/Red.

Ausflug des Gartenbauvereins Langerringen

Bereits Ende Mai fuhr eine kleine Gruppe bei sonnigem Wetter nach Unterliezheim zur Clematisgärtnerei Herian.

Die Adresse führte uns zunächst in ein „ganz normales“ Wohngebiet – wir dachten schon, wir wären verkehrt. Doch ein unscheinbares Schild wies uns den Weg hinter das Wohnhaus ins Clematis-Paradies. Dort wurden wir von Irmgard und Manfred Herian herzlich empfangen. Irmgard Herian erzählte uns zunächst einiges über die Entstehung des Betriebes, bevor wir von ihr viel Wissenswertes über die verschiedenen Clematissorten und deren Pflege erfuhren. Da ging es um Schnittgruppen, großblütige und kleinblütige Sorten, gefüllte oder ungefüllte Blüten oder gar in Glockenform. Anschließend durften wir selbst in die Vielfalt von 300 Clematis-Sorten eintauchen. Da fiel die Entscheidung schwer und so mache(r) nahm



eine Pflanze mehr mit nach Hause als ursprünglich geplant. Zum Glück bot Juttas Bus viel Platz im Kofferraum.



Ein weiterer Schwerpunkt der Gärtnerei Herian liegt auf besonderen Obstgehölzen, vor allem die alten Quittensorten haben es Benedikt Herian angetan. Eine schattige Laube auf dem Gärtnergelände bot uns Platz für eine Mittagspause bei kühlen Getränken und Butterbrezen. Katerchen Diego leistete uns Gesellschaft und sorgte vor allem bei den Kleinen für Unterhaltung. Nachmittags steuerten wir die Gärtnerei Christoph in Aindling an. Der Gartenmarkt selbst hat Samstagnachmittag leider geschlossen. Dafür konnten wir aber im dazugehörigen Cafe-Restaurant „Clematis“ leckeren Kuchen und Eis genießen. Frisch gestärkt machten wir noch einen Rundgang durch den Schaugarten der Gärtnerei. Für die Kinder gab es einige, vielseitig gestaltete Spielplätze zu erkunden und die Erwachsenen konnten viele Pflanzen, Gartenräume und Gartenträume bestaunen. Ein Ausflug in die Gärtnerei Christoph und das Café Clematis lohnen sich auf jeden Fall. Im Café ist vorherige Reservierung ratsam. Bevor nun doch noch der Regen kam, machten wir uns auf den Heimweg. Alles in allem war es ein eindrucksvoller und schöner Ausflug.

Von Rony Schneider/Red.

Erfolgreiche Pegasus Darter 2012

Nach dem Umzug ins Clubheim „Alte Mosterei“ schaffen die Langerringer Darter den Aufstieg in die 2. Bezirksliga Süd



Die 1. Mannschaft steigt in die 2. Bezirksliga Süd auf.

Hinten von links Frank Deppermann, Marius Bosch, Timo Mayr und Kapitän Jürgen Wiedemann, vorne von links Daniel Baur und Maurice Wiedemann.

Im Januar bezog der Dart-Club „Pegasus Darter 2012“ sein neues Clubheim in der alten Mosterei an der Augsburgs Straße. Damit begann eine sehr erfolgreiche Saison. Von 24 Begegnungen gegen 13 andere Teams in Vor- und Rückrunde der 3. Bezirksliga Süd wurden 21 gewonnen, zwei endeten Unentschieden und es gab nur eine Niederlage. Damit stieg die erste Mannschaft als Meister mit sieben Punkten Vorsprung in die 2. Bezirksliga Süd auf. Die zweite Mannschaft der Pegasus Darter belegte in der gleichen Liga einen guten achten Platz. Mit drei Jugendlichen in der ersten Mannschaft stellten die Langerringer eine Besonderheit in dieser Liga.

Von Karl Reute/Red.



Einladung zur Mitgliederversammlung 2024

Am **Donnerstag, 25. Juli 2024** findet um 20:00 Uhr im Gasthof Deutsches Haus in Langerringen die ordentliche Mitgliederversammlung 2024 statt.

Tagesordnung:

Begrüßung
Jahresbericht des Vorstandes
Kassenbericht
Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft
Grußworte
Ehrungen
Ausblick Herbstmarkt
Helfereinteilung Herbstmarkt
T-Shirt-Bestellung
Wünsche und Anträge

Anträge zur Tagesordnung sind spätestens drei Kalendertage vor dem Versammlungstag schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Wir freuen uns auf Euren zahlreichen Besuch.

Mit freundlichen Grüßen

Karl Reute
Vorstand

B+: Mit dem Shuttle-Bus zum Kehlsteinhaus, „Adlernest“. Kosten 31,90 € pro Person; Fahrzeit 2x20 Minuten, Besichtigung und eventuell Essen.

Rückfahrt gegen 16 Uhr mit Abendessen um 19 Uhr in Türkenfeld, Gasthaus Hartl.

Bei Anmeldung bitte die Wunschvariante angeben. Mittag- und Abendessen sind von jedem selbst zu bezahlen.

Anmeldungen bitte bei:

Rony Schneider, Tel. 0171 8215073 oder 08232 8313,
E-Mail ronschneider@aol.com oder
Herbert und Thomas Fischer, Tel. 08249 233,
E-Mail tomfi65@gmail.com oder
Lukas Bucher, Tel. 0174 1893908, E-Mail bucher.lukas@web.de

Von Andrea Knoll/Red.

EINLADUNG SOMMERFEST

AM FREITAG, DEN 26. JULI 2024
AB 17 UHR

WILLI BAUR STADEL, WESTERRINGEN

- KAFFEE UND KUCHEN
- GRILLSPEZIALITÄTEN AB 18 UHR
- SPIELE FÜR GROSß UND KLEIN
- KLEINE RUNDFAHRTEN MIT HISTORISCHEN BULLDOGS
- MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG

DAS FEST FINDET BEI JEDER WITTERUNG STATT.

AUF EUER KOMMEN FREUT SICH DIE VORSTANDSCHAFT DES
ARBEITER-KRANKEN-UNTERSTÜTZUNGSVEREIN LANGERRINGEN



Von Rony Schneider/Red.



**Veteranen- und Soldatenvereine
Langerringen und Gennach**



**und der Arbeiter-Kranken-Unterstützungsverein AKUV
Langerringen veranstalten einen**

Gemeinsamen Vereinsausflug

am Samstag, 31. August 2024 nach Berchtesgaden

mit dem Busunternehmen Stuhler, Fahrer Hermann Renner.

Es stehen 59 Sitzplätze zur Verfügung. Buskosten je nach Teilnehmerzahl etwa 30 Euro.

Die Abfahrt ist um 5.30 Uhr in Gennach und danach in Langerringen.

Bei Ankunft besteht die Möglichkeit zur Teilung der Gruppe:

A: Königsee – Schifffahrt nach St. Bartholomä, Preis rund 25 Euro.
Mittagessen im Gasthaus-Biergarten St. Bartholomä.

B: Obersalzberg zum Dokumentationszentrum, Eintritt 3 Euro pro Person mit Audioguide 40 oder 80 Minuten.
Danach Mittagessen in der Gaststätte Hochlenzer (3 km entfernt) wahlweise



Von Andrea Jesussek/Red.

Meisterschaft 2023/2024

Ungeschlagen gehen die Damen vom SpVgg Langerringen aus der Saison 2023/2024 der Frauen Freizeitliga Mitte als Meister hervor. Dies gelang ihnen bereits zum zweiten Mal in Folge.



oben v.l.n.r.: Franz, Lina, Ria, Laura, Toni, Julia, Anna, Magda, Uli
unten v.l.n.r.: Alex, Andrea, Yvonne, Carina, Emily, Lea

Beim letzten Heimspiel am 09.06.2024 gewannen sie mit einem glorreichen 9:1 gegen die Tabellen vierten BC Adelzhausen. In der ersten Halbzeit gelang es Emily Menner dabei sogar, innerhalb von 10 Minuten einen Hattrick zu erzielen. Das letzte Spiel der Saison fand am 13.06.2024 beim SV Obergrießbach statt. Hier war der Endstand ein 0:3 für Langerringen. Der größte Dank geht an unsere tolle Trainertruppe: Franz Strehle, Uli Missenhardt und Alexander Gehrig. Vielen Dank für euer Engagement.

Falls du jetzt auch Lust zum Kicken hast, dann melde dich doch bei Franz oder Uli. Kontakt bekommt ihr über die Website des SpVgg Langerringen.

Von Rony Schneider/Red.

50 Jahre Gymnastik bei der SpVgg Langerringen

Seit 1974 wird nicht mehr nur Fußball gespielt – die zweite Abteilung des Sportvereins feiert das Jubiläum am 20. Juni

Erst vor einem halben Jahrhundert wurde die Zeit reif, dass aus dem reinen Fußballverein der SpVgg Langerringen ein Sportverein mit verschiedenen Angeboten wurde. Den Anfang machten 1974 vor allem Frauen mit der Gründung der Gymnastikabteilung, auch wenn diese von Männern geleitet wurde. Das 50-jährige Bestehen wird am Samstag, 20. Juli ab 15 Uhr beim Musikantenstadel gefeiert.

Wie alles begann

Die Gründung hängt mit dem Bau der Turnhalle an der Schule zusammen, denn dadurch wurde erstmals ein Raum für die sportliche Gymnastik geschaffen. Die Abteilung wurde am 1. März 1974 gegründet und damit hatte die Spielvereinigung nun auch weibliche Mitglieder. Mit der stattlichen Zahl von 60 Mitgliedern fing alles an und heute ist die Gymnastik mit mehr als 560 Frauen, Männern und Kindern die zahlenstärkste Abteilung der SpVgg. Bei der ersten Versammlung am 13. März 1974 wurde Ludwig Baumgartner als

erster Abteilungsleiter gewählt. Sein Stellvertreter war Karl Griebel, Schriftführerin wurde Hannelore Röttel und Ilse Hirschner Kassiererin. Weil anfangs noch Übungsleiterinnen fehlten, wurden Edeltraud Helmer aus Hiltenfingen und Gertraud Heinrich aus Schwabmünchen für diese Aufgabe gefunden.



Am 21. Mai 1977 gab es eine Vorführung der Kinder- und Damen-gymnastik beim 30-jährigen Jubiläum der Spielvereinigung.

Sie leiteten zusammen mit den Einheimischen Marianne Filser und Erna Schöning die ersten beiden Damengruppen. Die Herren wurden vom Gründer und Schullehrer Ludwig Baumgartner angeleitet. Schon 1976 gab es eine dritte Damengruppe, die gemeinsam von Ilse Hirschner und Hannelore Röttel geführt wurde. Im gleichen Jahr gründete die Erzieherin Elisabeth Eisenbarth eine Kindergruppe. Im Herbst 1977 fand die erste Ski- und Konditionsgymnastik mit Ludwig Baumgartner und später mit Susanne Ludwig statt. Nach und nach wuchsen aus der Abteilung eigene Übungsleiterinnen und -leiter mit entsprechenden Qualifikationen heran.

Die Familie Baumgartner steht auch für die Erweiterung der Gymnastik durch den Volleyballsport. 1980 gab es die erste Mädchengruppe, die vom Ehepaar Ludwig und Hedi und später von Andrea Baumgartner betreut wurde. Als auch Männer dazu kamen, übernahm Bernd Baumgartner die nun gemischte Gruppe. 1989 gründete Elfriede Ebner eine Mutter-Kind-Gruppe und Anneliese Mayer war die erste Betreuerin für die Seniorinnengymnastik im Jahr 1995.

Gallus Ringler unterstützte Ludwig Baumgartner ab 1992 als Übungsleiter bei der Männergymnastik. Nach 30 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit wurde Baumgartner im Jahr 2004 von Enno Hörsgen als Übungsleiter abgelöst. Die Abteilungsleitung hatte schon 1995 Thomas Sauerbrey übernommen, der sie fünf Jahre später an Ulrich Betten übergab. Vor zwei Jahren wechselte Betten mit seinem Stellvertreter Tobias Müller die Positionen des ersten und zweiten Abteilungsleiters. Aktuell hat die Gymnastikabteilung 13 Gruppen einschließlich Qi-Gong und Sitztanz.

Das Programm für die Jubiläumsfeier am 20. Juli:

Um 15 Uhr Grußwort durch den Abteilungsleiter und Eröffnung durch den Hauptvorstand. Danach gibt es Vorführungen der Kindergruppen von den Tanzmäusen über Kinder- und Jazztanz bis zur Eltern-Kind-Gymnastik. Um 17 Uhr werden die Ehrungen verdienter Mitglieder durchgeführt und nach dem Abendessen um 18 Uhr präsentieren die Erwachsenengruppen Auszüge aus ihrem Programm der Gymnastik für alle Altersgruppen.

Für das leibliche Wohl wird nachmittags mit Kaffee und Kuchen sowie Pommes und Eis bestens gesorgt. Zum Abendessen gibt es Braten mit Spätzle oder Kässpätz'n mit Salaten.

Von Martin Urban/Red.

Die Tischtennisabteilung war wieder mal erfolgreich



Die beiden erfolgreichen Spieler (v. l.) Felix Langenegger und Ben Lutzenberger

Bei der Bezirksmeisterschaft Tischtennis Schwaben Süd (Jugend 11), ausgerichtet vom TSV Friesenried, konnte der zehnjährige Felix Langenegger von der SpVgg Langerringen seinen Vorjahreserfolg eindrucksvoll bestätigen. In einem großen Teilnehmerfeld von 26 Spielern aus verschiedenen südschwäbischen Vereinen gab er in der Gruppenphase sowie im Achtel- und Viertelfinale keinen einzigen Satz ab, erst im Halbfinale (3:1) gegen Jonas Hock vom TSV Buchenberg.

Im Finale lieferte er sich mit Simon Lamm (TSV Durach) ein sehenswertes, hart umkämpftes Spiel, das er im fünften Satz mit 11:9 für sich entscheiden konnte. Selbstredend nahm er zum Schluss stolz die Urkunde und seinen zweiten Bezirksmeister-Siegerpokal entgegen. Für eine kleine Überraschung sorgte sein Vereinskamerad Ben Lutzenberger, der Platz zehn erreichte, wenngleich er erst seit einem knappen Jahr der TT-Abteilung angehört.

Von Rony Schneider/Red.

Dorfmeisterschaft im Elfmeterschießen



Das Elfmeterturnier der Fußballer der SpVgg Langerringen war wieder eine Riesengaudi. Zur dritten Dorfmeisterschaft im Elfmeterschießen traten insgesamt 31 Teams aus und um

Langerringen an. Neben verschiedenen Vereinen und Abteilungen der SpVgg waren auch der Gemeinderat und etliche private Teams am Start. Neu auch, dass unsere afghanischen Asylbewerber auf Einladung von Thomas Baumgartner eine Mannschaft stellten und viel Freude an diesem Event hatten. Etwa 300 Zuschauer, darunter freilich mehr als 180 aktive 11er-Schützen, feuerten die Schützen und die Torleute an und hatten jede Menge Spaß an der Cocktailbar und dem Getränkeausschank. Insgesamt wurden 105 Spiele zuerst in der Gruppenphase und dann im KO-System ausgetragen. So dauerte das Turnier von 18.00 Uhr bis 21.30 Uhr und beim Finale wurde es schon bedenklich dunkel. Dennoch traf das Team mit dem originellen Namen Arminia Bierzelt etwas besser als die Tennisspieler der SpVgg



Das Team der Langerringer Platzwarte "Grasshoppers" kam bis ins Achtelfinale

Erfolg.

Langerringen und schnappte sich den Titel. Beim Match um Platz drei siegten die „Kommerzienräte“ gegen die „Flippers“ in ihren blumigen Trikots. Doch nach dem letzten Schuss war noch lange nicht Schluss, denn die Players-Night ging noch bis nach zwei Uhr nachts. Das Elferturnier war wieder ein voller

Von Rony Schneider/Red.

Der Pump&Jump Langerringen läuft

Zur Eröffnung kamen viele junge Biker, um die neue Anlage zu testen – wer fahren will, muss in den Verein eintreten

Bei der Eröffnung wurde kein Band, sondern ein Fahrradmantel durchschnitten. Der Hauptinitiator Jochen Schönwetter und seine Mitstreiter freuten sich, dass sie mit ihrem ehrgeizigen Ziel einer Pumptrack-Anlage für Mountainbiker ans Ziel gekommen sind. Die Idee entstand bereits vor etwa drei Jahren.



Über die Eröffnung des Pump&Jump freuen sich v.l. Initiator Jochen Schönwetter, Raphael Morhard vom Begegnungsland Lech-Wertach, Bürgermeister Marcus Knoll, Bahnbau Guido Tschugg und Manuel Mayr, Vorsitzender der SpVgg Langerringen.

Auf der Suche nach einem geeigneten Platz wurde zunächst an den Spielplatz in der „Vogelsiedlung“ gedacht und dann aber eine ebene Fläche östlich des Sportplatzes reserviert. Um die Kosten zu reduzieren, wurde die Bahn schließlich am bereits bestehenden Hügel des Schlittenbergs im Sportgelände realisiert. Weit über 100 LKW-Ladungen Kies und Bodenaushub wurden angefahren und das Streckenprofil mit Hügeln, Rampen und Schanzen durch Baggerarbeiten geformt und die Bahn planiert. Auf 103 Metern Länge und einem Gefälle von 5,50 Metern können die Biker auf drei verschiedenen Routen ihr Können zeigen.

Vereine



Die Aktionsgruppe mit Jochen Schönwetter

Eine Besonderheit ist eine Wallride-Kurve mit Holzplanken. „Das ist eine ideale Trainingsanlage für das Fahren in den Bergen“, sagte Schönwetter. Er hat den Bau der Anlage mit einer Aktionsgruppe von Eltern radsportbegeisterter Kinder durch Eigenleistung und etliche Spenden vor allem von Firmen, aber auch einigen Privatleuten, vorangetrieben. Den richtigen „Drive“ erhielt das Projekt durch die Unterstützung der Gemeinde mit einer Förderung von 2.500



Die Wallride-Kurve



Für die kleinen Radler gab es eine Buckelbahn

Euro durch das Begegnungsland Lech-Wertach und die Vereinsbindung an die SpVgg Langerringen, Abteilung Fahrrad. Mit der Mitgliedschaft ist auch eine Sportunfallversicherung verbunden. Gestaltet wurde die

rund 40.000 Euro teure Bahn von dem Freeride-Profi Guido Tschugg vom Chiemsee. Bei der Er-

öffnung nutzten vor allem viele Kinder und Jugendliche die Gelegenheit zum Schnuppertraining. Für die ganz Kleinen gab es eine Buckelpiste aus Holz und drumherum wurde den zahlreichen Besuchern an den Essens- und Getränkeständen, einer Hüpfburg und mit cooler Musik beste Unterhaltung geboten.

Von Thomas Knoll/Red.

Musikkapelle Gennach beim Picknickkonzert in Markt Leeder

Die Musikkapelle Gennach, unter Leitung von Dirigent Andreas Hämmerle, wird am 21. Juli 2024 ab 18 Uhr das „Picknick-Konzert“ der Blaskapelle Markt Leeder im „Leederer Hofgarten“ musikalisch gestalten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir auch viele Gäste aus unserer Gemeinde beim Konzert begrüßen könnten, so Vorsitzender Alexander Hämmerle.

Nähere Informationen zur Veranstaltung gibt es unter www.blaskapelle-markt-leeder.de.

Picknick-Konzert
IM LEEDERER HOFGARTEN

21. JULI
18 UHR

ES SPIELT FÜR EUCH DIE MUSIKKAPELLE GENNACH **SPENDENSAMMLUNG FÜR HELFER VOR ORT**

GETRANKEVERKAUF VOR ORT. PICKNICK-KORB ONLINE BESTELLEN UNTER
WWW.BLASKAPELLE-MARKT-LEEDER.DE

Veranstalter: Blaskapelle Markt Leeder e.V. | Stiglauer Forstweg | Hauptstraße 108 | 89526 Puchholz

Von Thomas Knoll/Red.

Dämmerstopp in Gennach

Am Freitag, 26. Juli 2024, findet ab 19 Uhr ein „Dämmerstopp“ mit der Jugendkapelle Gennach-Lamerdingen am Musikantenstadel in Gennach statt. Die Mädchen und Buben haben unter dem Motto „Endlich Ferien!“ ein buntes Programm für Ihre Gäste vorbereitet. Die Stücke, die es zu hören gibt, wurden alle von den Jugendlichen selbst mit ausgesucht und in harter Probenarbeit vorbereitet.

„Diese Veranstaltung ist als eine kleine Belohnung an die Jungmusiker für ihren Eifer im zurückliegenden Jahr und als gemütliche, musikalische Einstimmung für die anstehenden Ferien gedacht“, so Gabriel Chmiel, Dirigent der Jugendkapelle Gennach-Lamerdingen. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch bestens gesorgt. „Darum kümmern sich die erwachsenen Mitglieder der Musikkapelle Gennach“, so Vorsitzender Alexander Hämmerle.

Kommen Sie vorbei und verbringen Sie zusammen mit den Mädchen und Buben einen wunderbaren „Endlich Ferien!“-Abend.



Fortsetzung der Titelgeschichte



Das Jugendensemble unter der Leitung von Stefan Seitz

Für Stefan Seitz war dies einer der letzten großen Auftritte mit dem Jugendensemble, denn er gibt den Dirigentenstab ab September an seinen Nachfolger Thomas Niggel weiter, der selbst im Blasorchester Langerringen musiziert.



The Muppet Show in LangerringenTV

Die Musiker bedankten sich bei der Preisverleihung bei Stefan Seitz für die letzten fünf tollen Jahre, in denen sie sehr viel Spaß hatten und Erfolge feiern konnten. Im letzten Jahr brachte das Jugendensemble beim Jugendblasorchesterwettbewerb bereits den 2. Preis in der Gesamtbewertung und den Sonderpreis – der musikalischen Umrahmung der Meisterfeier in der Kongresshalle mit nach Hause. Dieses Jahr konnten Sie das Ergebnis sogar noch toppen. Bei solch einer motivierten, talentierten und engagierten Gruppe wird dies aber bestimmt auch mit neuem Dirigenten nicht die letzte Teilnahme am Jugendblasorchesterwettbewerb gewesen sein.

Von Andreas Maier/Red.



Der Musikverein braucht eure Stimmen!

Der Musikverein Langerringen hat sich bei der Aktion „Förderpenny“ beworben und ist ins Kundenvoting gekommen!

Im Voting konkurriert der Verein mit einem anderen Verein/Organisation in der Nachbarschaftsregion.

PENNY unterstützt den Sieger des Votings mit einem Fixbetrag und zusätzlich mit einer Jahresförderung aus den Spenden der Nachbarschaftsmärkte (ab November).

Abgestimmt werden kann unter folgendem Link im Zeitraum zwischen 19.08. und 08.09.2024 auf der Website www.foerderpenny.de.

Um hier auf dem Laufenden zu bleiben folgt uns gerne auf Instagram oder unserem WhatsApp Channel.

Von Carina Hegmann/Red.



Einladung zu offenen Proben des Blasorchesters

Nachdem die offenen Proben im vergangenen Jahr nicht nur im Blasorchester des Musikvereins Langerringen e.V., sondern auch bei den musikbegeisterten Mitspielern für viel Spaß gesorgt haben, freuen wir uns auch dieses Jahr wieder auf zwei Probentermine mit vielen Gästen, die Lust haben mit uns Musik zu machen.

Die offenen Proben finden statt am 19.07.2024 und 26.07.2024 jeweils um 19:30 Uhr im Musikantenstadl in Langerringen.

Auch dieses Mal wird es wieder eine bunte Mischung verschiedener Stücke und Stilrichtungen geben, sodass für jeden etwas dabei ist.

Darum heißt es jetzt Holz-, Blechblasinstrument oder Schlagzeugstöcke suchen und mitspielen.



Wir freuen uns auf viele begeisterte Musiker!!



Von Rony Schneider/Red./ Bilder: Roland Hegmann

Stefan Seitz gibt den Dirigentenstab weiter

Bei der Sommer-Serenade des Musikvereins Langerringen wird Thomas Niggel neuer Leiter des Jugendensembles



Stefan Seitz (3. von links) wurde von seinem Jugendensemble und den Vorständen Katrin Zech und Andreas Mayer als Dirigent verabschiedet. Sein Nachfolger ist Thomas Niggel (4. von links)

Die Sommerserenade der Langerringer Musikanten wurde wegen des kühlen Wetters in den Innenraum des Musikantenstadels verlegt. Zum Auftakt gab es eine Abschiedsvorstellung des Jugendensembles in



der bisherigen Besetzung. Stefan Seitz gab nach fünf Jahren die Leitung über die jungen Musikerinnen und Musiker wegen Zeitmangel aus beruflichen und privaten Gründen ab. Sein Abschied wurde am Vortag noch mit dem ersten Platz beim Wettbewerb der Handwerkskammer Schwaben in Augsburg gekrönt. Katrin Zech, die Vorsitzende des Musikvereins und seine jugendlichen Musikanten verabschiedeten ihn mit Dank und Applaus. Den Dirigentenstab übergab Stefan Seitz an den erst 18-jährigen Thomas Niggel. Er

ist schon seit 13 Jahren im Musikverein Langerringen und hat als Zehnjähriger mit dem Schlagzeug als Hauptinstrument begonnen. Nun hat er das Abitur mit Musik als Hauptfach gemacht und beginnt ein Musikstudium. So wird die Leitung des Jugendensembles gleich zu einem ehrenamtlichen Praktikum und Erfahrung in der Führung eines Orchesters. Das große Blasorchester unter der Leitung von Stephan Knöpfle begeisterte ihr treues Publikum mit traditioneller Blasmusik wie dem Jubiläumsmarsch über den Klassiker „O Sole Mio“ bis zu „One Moment in Time“. Mit dem Stimmungsmarsch „In froher Runde“ erinnerte die Kapelle an ihren kürzlich verstorbenen langjährigen Kameraden Georg Bihler. Denn das war dessen Lieblingsstück.

Von Regina Hinz/Red.



CASH-N-GO – A Cappella vom Feinsten

Bereits zum dritten Mal in Langerringen, aber jedes Mal ein Erlebnis! Ein Fest für Ohren, Augen, Herz und Zwerchfell - musikalisch treffen sie jeden Geschmack, die charmanten Moderationen tun ihr Übriges. Wir garantieren einen mehr als unterhaltsamen Abend!

Gemeindezentrum Langerringen, **Sonntag, 22. September**

Beginn 18.00 Uhr - Einlass 17.30 Uhr;
Eintrittspreis: 19€ (unter 16 Jahre 12€)

Kartenvorverkauf: Bäckerei Müller Langerringen; hinz-regina@web.de oder 08232/73941

Von Regina Hinz/Red.



Alexandrina Simeon & Band

Was für ein Erlebnis! Was für eine Stimme! Ob Soul oder Volkslied - ein musikalischer Genuss! Danke an Hans Grünthaler von der Buchhandlung Schmid, der immer wieder Künstler von weit und nah nach Langerringen einlädt!



Von Regina Hinz/Red.



KULTURFESTIVAL- MANEGE FREI - Begegnungsland Lech Wertach

Als die Planungen zum 2. Kulturfestival begannen, waren wir uns von KulturGUT! schnell einig, dass wir uns mit einem Familienevent und einer Abendveranstaltung am Programm beteiligen möchten. Rückwirkend zeigte die Auswahl der Veranstaltungen, dass das Angebot sowohl beim Familiennachmittag wie auch beim Versuch Poetry aufs Land zu holen, hervorragend angenommen wurde. Freude, Spaß, Staunen, gute Laune und viel zu lachen hatten die Besucher bei Kaffee und Kuchen mit den Musikern, der Zauberin und der Bilderausstellung und auch eine Woche später abends bei Wein, Sprizz und Bier mit den fantastischen Wortakrobaten beim Poetry Slam. Was für ein Feuerwerk an Geschichten!!!

Wir möchten uns ganz herzlich beim Publikum bedanken, dass sie gekommen sind und mitgemacht haben. Natürlich auch bei allen Akteuren, die uns mit Musik und Sprache begeisterten und nicht zuletzt bei allen Mädchen und Buben für die tollen Malwettbewerbssbilder, die beim Manege frei-Nachmittag erst die perfekte Kulisse gebildet haben.



Magdalena Stiegeler (2. von links) gewann beim Malwettbewerb Zirkuskarten

Nicht nur Langerringen hatte tolle Angebote. In den beteiligten Städten und Gemeinden wurde ein abwechslungsreiches Programm aufgelegt, das auch von Langerringern genutzt wurde. Das ist nämlich das Ziel des Kulturfestivals Begegnungsland: Die Ortsgrenzen verlassen und gucken, was die anderen machen. Wir sind gespannt, für welches Motto wir uns in zwei Jahren beim 3. Kulturfestival entscheiden.



Von Rony Schneider/Red.

Manege frei für Musik und Zauberei

Beim Familiennachmittag im Rahmen des Kulturfestivals „Manege frei“ begeisterten das Jugendensemble des Musikvereins und die Perkussionsgruppe „Ad Astra“ der Musikschule mit dem musikalischen Showprogramm „Zirkus Ramba Zamba“: 35 junge Musiker interpretierten das Zirkusthema mit der wiederkehrenden Melodie „Pink Panther“ gemeinsam, aber auch durch beeindruckende Solisten mit Klarinette, Saxophon, Marimba- und Vibraphon. Auf vier im Saal verteilten Xylophonen wurde die bekannte Hymne „Zirkus Renz“ intoniert. Vor und nach dem musikalischen Programm zeigte die Zauberkünstlerin und Erzieherin Susanne Haug den Kindern verblüffende Kunststücke. Dazu wurden die Bilder der Langerringer Kinder, die sich am Malwettbewerb des Kulturfestivals für Kinder von 3 bis 11 Jahren beteiligt hatten, ausgestellt. Magdalena Stiegeler gewann dabei den Hauptpreis.



Von Georgy Heinecker/Red.

Mit Schneckentempo zum Sieg

Der erste Poetry-Slam im Gemeindezentrum - veranstaltet von KulturGUT!

Die Frage: „Funktioniert ein Poetry-Slam nur in der Großstadt oder auch in LA?“ kann positiv beantwortet werden: Er funktioniert auch in LA. Warum auch nicht? Es ist so spannend, die unterschiedlichen Charaktere mit ihren so ganz unterschiedlichen Geschichten zu erleben. Es ist auch spannend, sich alle paar Minuten im Kopf neu einstellen zu müssen - oder lieber „zu dürfen?“.

Simon Neidinger aus Schwabmünchen hatte auf Einladung von KulturGUT! die Moderation übernommen und als WarmUp die erste Geschichte außer Konkurrenz geboten: Im orangefarbenen Pulli vollkommene Verwirrung bei OBI stiften: eine herrlich vorstellbare Idee.

Dann ging es los mit dem Slam in ausgeloster Reihenfolge. Robin Gruber aus Gilching ließ Moderne und Tradition aufeinandertreffen: Ein junges Lamm will dem erfahrenen Wolf die moderne Welt erklären, und dass alles nicht mehr so läuft wie früher. Stichwort: #Wolf! Der Wolf hört interessiert zu - und frisst das Lamm nach alter Tradition. Was auch sonst! Danach der erste Lokalmatador, Stefan Hinz. Er nahm sich in einer skurrilen Geschichte der sehr aktuellen Misere um die Gebührenordnung der „Fachärzte für Allgemeinmedizin“ an. In dieser ist nämlich keine Leistung vermerkt, die das Entfernen eines fest im Arm verbissenen Muränen-Kopfes



Verschiedenes

aufführt. Schlussendlich führt das dazu, dass der Protagonist auf seiner Couch Ärzte ihr Leid klagen lässt und damit ein großes Einkommen erzielt. Lea Meerkamp aus Augsburg referierte über den



Die Teilnehmer des ersten Langerringer Poetry Slams

Aberglauben, der bei Fluggästen gerne gelebt wird. Schlussendlich muss man „Aber Glauben“, dass alles gut geht. Aus Kaufbeuren war Emil Böttcher angereist. Sein Hauptthema: Beziehungen. Zunächst verpackt in das „Forellenmelodram“, eine Eifersuchtsgeschichte mit Tod, Lügen, falschen Hoffnungen und allem, was sonst noch dazugehört. Als zweite aus der Gemeinde reihte sich Susanne Schillinger ein. Sie hielt den Menschen, die glauben möchten, in unserem Land sei alles verboten oder zumindest nicht erlaubt, einen ganz großen Spiegel vor das Gesicht. Im schwäbischen Dialekt freute sie sich am Ende ihres Vortrags, „dass ma hier so viel kenna ka!“, in unserem freien Land. Till Geske aus München schenkte den ca. 80 Gästen im Gemeindezentrum eine Geschichte, die harmlos begann. „Hoffentlich ist das nicht zum Tanzen“, wünscht er sich beim Lesen einer Einladung zu einem Fest, um sich dann doch in absolute Ekstase zu tanzen und schließlich einen Einsatz des SEK auszulösen. Als Letzter durfte Michael Brzeski vors Mikrofon treten und von seiner lieben Not mit den Veränderungen in der modernen Küche berichten. Thermomix, Induktionsherd, exotische Gewürze und nicht zuletzt das Glück, Millionen Jahre altes Himalaya-Salz gerade noch rechtzeitig vor dem Verfallsdatum im November 2025 gekauft zu haben.



Per Applaus wurden aus den sieben Slammern die vier Finalisten bestimmt. Eng war es, sehr eng. Im Finale spielten ein gechippter Biber

bei Stefan Hinz, der innere Kampf gegen die eigene Ungeduld bei Susanne Schillinger, das bluttrüchtige Ende eines Jogginglaufs bei Till Jeske und - wieder - ein Beziehungsdrama im Tierreich bei Emil Böttcher eine Rolle. Es ging um Schnecken - untreue noch dazu. Die Schneckenfrau Linda sitzt beim Therapeuten und weint sich ob des fremdgehenden Gatten die Augen aus den Stielen, weshalb ihr der Therapeut ein „Schnecken tempo“ reicht. Dutzende dieser Wortspiele brachte Böttcher in seiner Geschichte unter und ließ die Lachmuskeln der Zuhörer nicht zur Ruhe kommen und so klatschten sie ihn zum verdienten Sieg.

Regina Hinz von KulturGUT! bedankte sich unter anderem mit Buchstabensuppe bei den Künstlern und dem launig-souveränen Moderator Simon Neidinger. Viele Gäste blieben noch lange, um sich in bester Laune und bei einem Sprizz oder einem Bier untereinander oder mit den Künstlern auszutauschen. Letztere haben sich übrigens bei uns sehr wohl gefühlt. Wieder einmal Poetry-Slam in LA? Klar, muss ja nicht immer die Großstadt sein.

Von Regina Hinz/Red.



Resis Kabarett

Frohgemut mit Handtasche & Hut

Theresia Zettler ist unter die Kabarettisten gegangen! Und wie wir uns freuen!! Die Powerfrau, die bestens bekannt ist von den verschiedensten Vorträgen, Frauenfrühstücken etc. und dort schon alle zum Nachdenken und Lachen gebracht hat, hat ihr 1. Kabarettprogramm zusammengestellt. Nachdem ihre Lieblingsfarbe eindeutig rot ist, bekommt jeder Besucher ein Glas Sekt/O-Saft, wenn wenigstens ein Kleidungsstück sichtbar rot ist. Rote Handtasche geht auch - ein weiteres Faible von ihr.

Karten bitte bald sichern, die Nachfrage war schon da, als es noch gar keine gab! Aber wir starten natürlich erst jetzt mit dem Vorverkauf!!!

Gemeindezentrum Langerringen
Samstag, 26. Oktober

Beginn 20.00 Uhr - Einlass 19.00 Uhr
Eintrittspreis: 18€

Kartenvorverkauf: Bäckerei Müller Langerringen; hinz-regina@web.de
oder 08232/73941



KULTUR GUT TIPPS DES MONATS

MÜHLENSOMMER - Martina Bogdan



Man fühlt sich in eine Kindheit auf einem Bauernhof vor vierzig Jahren zurückversetzt - heiße Sommer inklusive gelber Klebestreifen zum Fliegenfangen, eiskalte Winter mit warmem Kaba. Jetzt ist der Vater im Krankenhaus, Oma dement, die Mutter überfordert und Maria muss zurück auf den Hof, um zu helfen. Eine herrlich leichte Sommerlektüre. Und wer nicht lesen will, kann am 11. September zur Lesung von Martina Bogdan in die Buchhandlung Schmid gehen. Da gibt's übrigens auch das Buch!

von Regina Hinz



Stadtfest Schwabmünchen 21.-24. Juli

Im Stadtgarten, der neuen Mitte und der Fuggerstraße wird es ein Wochenende lang richtig bunt! Von einer langen Tafel mit Country Musik über tolle Aktionen von Vereinen und Open-Air Konzerte bei hoffentlich lauen Sommerabenden ist einiges geboten.

von Martina Seitz

Dinkel Festival in Dinkelscherben vom 25.-28. Juli 2024

4 Tage | 4 Bühnen | 40 Bands & Künstler und Eintritt frei. Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein buntes Kinderprogramm sowie einen kleinen Künstlermarkt im Zentrum des Festivals.



von Katrin Mayr

Nähere Infos unter: <https://www.dinkelscherben.info>



„Hundsgemeine Instrumentenkunde“ – von und mit Andreas Martin Hofmeir*

Der Autor ist vielen bekannt, als ehemaliger Tubist und Gründungsmitglied von „LaBrass-Banda“. In seinem zweiten Buch nimmt er sich sämtliche Instrumente vor. Diese dienen seiner Ansicht nach als Probebau zum einzig wahren Instrument, der Tuba. Zusätzlich beinhaltet das Buch einen QR-Code, um den Autor auch zu hören, wenn er seine Gedichte zum Besten gibt. Viel Spaß beim Erkunden von Starckdeutsch!

von Carola Müller

"Geheimtipp" Windachspeicher-Badesee

Der Stausee, weitab vom Autolärm, im Landkreis Landsberg, Gemeinde Finning, liegt idyllisch, mit sonniger Liegewiese und schattigen Plätzen unter Bäumen. In das warme, weiche Moorwasser gelangt man über eine Badetreppe mit Haltegeländer für einen guten Zugang. Abgegrenzt befindet sich auch ein extra "Baden mit Hunden" sowie ein FKK-Bereich. Es gibt Parkplätze, WC, Umkleiden und ein kleines Restaurant.



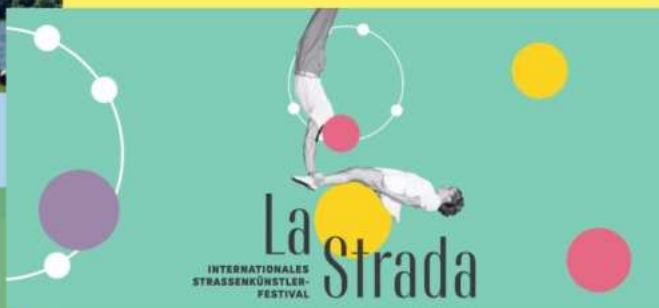
von Tina Weißig

Entschleunigt genießen im „ikigai“ in Kaufbeuren



Ein besonderes Lokal gibt es seit einiger Zeit gleich neben der sogenannten "Gänsefarm" in Kaufbeuren. Alles ist hier liebevoll: die Einrichtung, das Essen, die Menschen. Bringen Sie unbedingt Zeit mit, um das alles zu genießen. Das Besondere: Hier werden bewusst Menschen mit Einschränkungen eingestellt. Schauen Sie einfach einmal auf die Web-Seite: <https://www.ikigai-erleben.de/>

von Georgy Heinecker



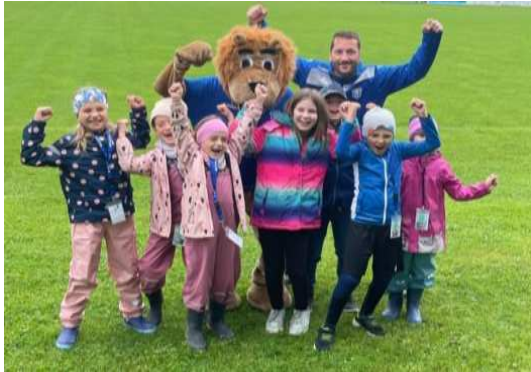
La Strada

Das Internationale Straßenkünstlerfestival La Strada entführt Klein und Groß in die faszinierende Welt der Straßenkunst. An drei aufregenden Tagen, von Freitag 26. bis Sonntag 28. Juli, verzaubern talentierte Künstlerinnen und Künstler an verschiedenen Augsburger Plätzen ihre kleinen und großen Zuschauerinnen und Zuschauer mit ihren einzigartigen Darbietungen. www.augsburger-stadtssommer.de/lastrada

von Stefan Baur

Storchenbande

Von Susanne Schillinger/ Anna Botzenhardt/ Martina Seitz/Red.



Kurz vor Beginn der Europameisterschaft trafen wir uns am Fußballplatz, denn dort erwartete uns nämlich ein ganz besonderer Interviewpartner - das Maskottchen der Spielvereinigung Langerringen. Das Interview stellte uns vor eine besondere Herausforderung: Das Maskottchen kann nicht sprechen.

So entstand die Idee von einem **Interview ohne Worte**. Wir sind gespannt, ob ihr alle Antworten erkennen könnt :)

Nach dem Interview zeigten uns Thomas Baumgartner und Franzl noch die Räume der Spielvereinigung. Es war ein sehr spannendes und witziges Treffen! Vielen Dank an Franzl und Thomas Baumgartner für den spannenden Nachmittag!

Wie ist dein Name?



Und was machst du, wenn die Mannschaft verliert?



Kannst du Fußball spielen?



Hast du andere Maskottchen als Freunde?



Warum bist du Maskottchen geworden?

Was ist deine Aufgabe?



Glaubst du, dass Deutschland die die Europameisterschaft gewinnt?



Hat Langerringen gute Fans?



Wie alt bist du?



Franzl wurde 1947 geboren, das heißt er ist schon 77 Jahre alt! Genauso lange ist der Franzl auch schon Maskottchen.

Was machst du wenn die Mannschaft gewinnt?



Schaust du die Spiele der Europameisterschaft an?



Kennst du alle Langerringer Fußballer?



Um sicher zu gehen, dass das Maskottchen wirklich alle Fußballer erkennt, hat sich Thomas Baumgartner, der Vorstand des Fußballvereins, etwas Besonderes ausgedacht. Anhand der Bilder auf dem Fußball-Quartett musste Franzl die Spieler erkennen, die wir ihm genannt haben. Und tatsächlich: Franzl hat den Test bestanden!



Terminvorschau – Bereitschaftsdienste- Senioren

Terminvorschau Juni/Juli

17.07.	14:30 Uhr	Gemeindezentrum	Seniorenachmittag
20.07.	10 Uhr	St. Johannes Gennach	Feldmesse Gennach
20.07.	15-20 Uhr	Musikantenstadl	50 Jahr-Feier Abt. Gymnastik
21.07.	18 Uhr	Hofgarten Leeder	Picknickkonzert mit MK Gennach
26.07.	19 Uhr	Musikantenstadl Gennach	Dämmerschoppen JK Gennach
27.07.	19:30 Uhr	Fam. Graßl	Sommerfest Freie Wähler
03.08.	Ganztags		Altpapiersammlung SpVgg
14.08.	19 Uhr	Reitplatz	Grillfest für Mitglieder und Gäste – Abt. Reiten
15.08.		Sportheim	50 Jahre Abteilung Reiten
20.08.			Fahrt nach Maria Versperbid zum Blumentepich ; Kath. Frauenbund
31.08.	19 Uhr	Musikantenstadl	Weinfest Kath Burschenverein

Bereitschaftsdienste

Polizeinotruf	110
Feuerwehr und Rettungsleitstelle Augsburg	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern	116 117
Störung Kanal:	0170 7950397
Störung Wasser:	08232 9603-33

(Weiterleitung zur Meldestelle der swa, Anrufe werden zu Protokollzwecken aufgezeichnet.)

Störungen im Stromnetz

24-Stunden-Hotline	0800 539 638 0
Gasversorgung	
Schwaben Netz GmbH	0800 1 82 83 84
24 h-Notdienst	

Bezirkskaminkehrer Kehrbezirk Langerringen und Schwabmühlhausen:

Florian Bock
Luitpoldstr. 5a, 86830 Schwabmünchen
Tel. 082329568526
info@kaminkehrer-bock.de

Kehrbezirk Westerringen und Gennach:

Robert Müller
Germanenstraße 10, 86853 Langerringen
Tel. 08232 74270



Beate Schulze-Zech Daniela Jesussek Gabi Spatz



Hier handelt es sich um ein **kostenloses** Angebot der **Seniorenberatung im Schorerhof** Johann-Müller-Altenheimstiftung in Zusammenarbeit mit der Seniorenbeauftragten der Gemeinde Frau Schulze-Zech.

Liebe Gemeindemitglieder,
wieder melden wir uns zur Ankündigung der nachfolgenden
Veranstaltungen.

Kalenderblatt August 2024

Mittwoch

14.08.

18:00 Uhr

Information
zu Vorsorgevollmacht
und Betreuung
durch eine Referentin
des Landratsamtes Augsburg

Möglichkeit der Beglaubigung
zu einem späteren Zeitpunkt

Im Schorerhof,
Johann-Müller-Altenheimstiftung
Hauptstr. 50, Langerringen

Anmeldung bitte unter
Seniorenberatung im Schorerhof
08232/769 3242 oder 769 3241
(Frau Jesussek / Frau Spatz)



Seniorengrillfeier

Termin wird noch
bekannt gegeben



Information bei
Frau Schulze-Zech
08232/6456



Termine

Turnusgemäße Abholung Tonnengefäße

Langerringern (innerorts), Westerringen (innerorts)

Graue Restmülltonne und -container	Fr., 19.07.
	Fr., 05.07.
	Sa., 17.08.
Gelber Sack/ Gelbe Tonne	Fr., 19.07.
	Fr., 02.08.
	Sa., 17.08.
Blaue Altpapiertonne	Di., 06.08.
Braune BioEnergietonne	Fr., 26.07.
	Fr., 09.08.

Gennach, Schwabmülhausen, Einöde

Graue Restmülltonne und -container	Fr., 19.07.
	Fr., 02.08.
	Sa., 17.08.
	Do., 25.07.
Gelber Sack/ Gelbe Tonne	Do., 08.08.
	Do., 22.08.
Blaue Altpapiertonne (SMH, Gennach)	Di., 13.08.
Blaue Altpapiertonne (Einöde)	Di., 06.08.
	Fr., 26.07.
	Fr., 09.08.
Braune BioEnergietonne	Fr., 23.08.

Westerringen (Bahnhof)

Graue Restmülltonne und -container	Fr., 19.07.
	Fr., 02.08.
	Sa., 17.08.
Gelber Sack/ Gelbe Tonne	Do., 25.07.
	Do., 08.08.
	Do., 22.08.
Blaue Altpapiertonne	Di., 06.08.
Braune BioEnergietonne	Fr., 26.07.
	Fr., 09.08.
	Fr., 23.08.

Unterer Riedweiler und Am Römergut

Graue Restmülltonne und -container	Fr., 19.07.
	Fr., 02.08.
	Sa., 17.08.
	Do., 18.07.
Gelber Sack/ Gelbe Tonne	Do., 01.08.
	Fr., 16.08.
	Di., 06.08.
Blaue Altpapiertonne	Di., 06.08.
Braune BioEnergietonne	Fr., 26.07.
	Fr., 09.08.
	Fr., 23.08.



Die Jugend-Abteilung der
SpVgg Langerringen e.V. führt am

Samstag 03.08.2024 eine Altpapiersammlung

durch. Bitte ermöglichen Sie uns durch Ihre
Altpapier-Spende die Weiterführung unserer
Jugend-Arbeit im Verein.

Legen Sie dazu das Papier (keine
Kartonagen) bitte bis spätestens 08:30 Uhr
gebündelt sichtbar an den Straßenrand.



Der Erlös kommt der
Jugendabteilung der
SpVgg zugute.

Wir bedanken uns für Ihre
Unterstützung.

Die nächste Ausgabe des Gemeindeblatts erscheint
voraussichtlich am

21. August 2024

Redaktionsschluss: 9. August 2024 (Bitte diesen Termin unbedingt beachten, andernfalls können die Beiträge nicht mehr berücksichtigt werden)

Artikel bitte an: Martina Seitz (gemeindeblatt@langerringen.de)

IMPRESSUM: Gemeindeblatt der Gemeinde Langerringen

Herausgegeben von der Gemeinde Langerringen

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeinde Langerringen vertreten durch
1. BGM Marcus Knoll Hauptstraße 16, 86853 Langerringen Tel. 08232-96030,

Die Redaktion ist verantwortlich (i.S. des Presserechts): Martina Seitz;
Texte wurden teilweise redaktionell bearbeitet. Aus Gründen der besseren
Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen
Hauptwörtern häufig die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe
gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die
verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

